

SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

vom 25. bis 28. Mai 2018

1833

2018



Schützenkönigspaar
Olaf I. und Tatjana
aus dem Hause Schnell



Auf ein wunderschönes Schützenfest 2018!

Unsere Führungskräfte überzeugen –
durch **exzellente Resultate in Ihrem Unternehmen**

Spezialisten für die Besetzung von
Führungspositionen im Mittelstand und
der Automobilindustrie

EO Gummersbach
Olaf Schnell
02261-9949191
olaf.schnell@eoexecutives.com
www.eo-gummersbach.de

Inhaltsverzeichnis

· Grußwort des 1. Vorsitzenden Stefan Schnell 7
· Ihre Majestäten Olaf I. und Tatjana 13

GSV-Historie

· Der Baumhof als Ort historischen Geschehens 21
· Die Nachkriegsjahre in Gummersbach und Oberberg 37
· 1968 – Schützenkönig Hans Fassunke 47
· 1993 – Schützenkönig Horst Grote 51

Festverlauf 54

· Liedtexte 56

GSV-Aktuell

· Premiumsponsoren 2018 57
· Schützenfest 2018 59
· Schützenfest 2017 – ein Rückblick 67
· Exclusivsponsoren 2018 80
· Impressionen 2017 83
· Sportschützen 2017/2018 107
· GSV-Newsletter / -Homepage / -Facebook 113
· So schmückt man einen LKW 115
· Schützenbrüder Portraits 124
· Ehrungen 2017 137
· Dank an Gerhard Pomykaj 139
· Trauer um „altgediente“ Grünröcke 141
· Trauer um verstorbene Schützenbrüder 147
· Veränderungen im Offizierskorps 149
· Das Offizierskorps 155
· Club der Könige / Königinnentreffen 157
· Vogeltaufe 161
· Die Gummersbacher Schützenkönige 163

Impressum

Herausgeber:	Gummersbacher Schützenverein von 1833 e.V.
Redaktion:	Udo Wiesener (uw), Markus Brand (mb), Bernd Erlinghagen (be)
Fotos:	Dirk (Adi) Adolphs
Anzeigen:	Markus Brand, Florian Pottrick, Ingo Lütke, Tim Mertel, Marcus Hoffmann
Anschrift/Internet:	Postfach 100463, 51604 Gummersbach, www.gsv1833.de, info@gsv1833.de
Layout:	VitaminD GbR | Büro für Design, Wiehl-Oberbantenberg, www.vitamind.de
Druck:	Welpdruck GmbH, Wiehl-Oberbantenberg, www.welpdruck.de
Auflage:	2.500 Exemplare
Copyright:	Text + Bilder GSV e.V., Verwendung, auch auszugsweise, nur mit schriftlichem Einverständnis des Vereins

Wir danken allen Inserenten dieser Festschrift. Kostenlose Verteilung.

Heimat ist für mich

Zunft Kölsch.



DIE FREIEN BRAUER
Braukunst und Lebensart

BIER BEWUSST GENIESSEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.

Aus verlässlicher Quelle

Grußwort des 1. Vorsitzenden Stefan Schnell

Liebe Schützenbrüder, Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt, liebe Gäste, Horrido und herzlich willkommen zum Schützenfest 2018!



Vier Tage lang Kaiserwetter beim letztjährigen Schützenfest. Wann haben wir Gummersbacher so etwas das letzte Mal erlebt? Lange ist es her, aber wir haben jeden Tag genossen und uns darüber gefreut, dass unsere Ex-Majestät Karl Friedrich offensichtlich einen guten Pakt mit Petrus geschlossen hatte. Das Königsvogelschießen letztes Jahr fand dann nach 125 Schuss Kleinkaliber bereits mit dem 2. Schuss Königspatrone ein „schnelles" Ende, denn mein 6 Minuten jüngerer Zwillingsbruder Olaf hatte lange gezielt, um dann dem „Milan von Gut Haarbecke" ein jähes Ende zu bereiten. Da sei mir doch einmal ein persönliches Wort gestattet, denn das war schon ein sehr emotionaler Moment, wenn man seinem Zwillingsbruder sieben Jahre nachdem man selber diesen besonderen Moment genießen durfte, die Königskette umlegen darf! Lieber Olaf, das war ein toller Schuss! Ich freue mich sehr darüber, dass du es nun auch geschafft hast und mit Tatjana zusammen ein wunderschönes Jahr verbringen durftest.

Seitdem regiert nun Olaf I. mit seiner lieben Gattin Tatjana aus dem Hause Schnell das Schützenvolk in Gummersbach. Sie repräsentieren würdig unseren geliebten GSV und hatten ein sehr abwechslungsreiches und launiges Hofjahr. Wie mir berichtet wurde, gab es wohl viele schöne Stunden in der Hofburg, der Gaststätte Baumhof, eine Wanderung nach Lindlar mit Orientierungsproblemen, es wurde gekegelt und als schönste Veranstaltung gilt wohl die Hoftour nach Bamberg.

Unsere Festschrift ist seit vielen Jahrzehnten das Aushängeschild unseres Vereins und sie wird von vielen interessierten Lesern geradezu herbeigesehnt, um wie jedes Jahr zu erfahren was im GSV so passiert ist, um die Majestäten näher kennenzulernen und eine Vorschau auf das kommende Fest zu bekommen. Ganz viele Leser aber warten speziell auf die stets hochinteressanten, geschichtlichen Beiträge aus unserer Heimatstadt. Um hier inhaltliche Qualität dauerhaft bieten zu können, hatte sich unser Leiter der Festschrift-Kommission Udo Wiesener schon vor zehn Jahren entschieden, sich kompetente redaktionelle Hilfe mit den Herren Jürgen Woelke und Gerhard Pomykaj an Bord zu holen. Eine goldrichtige Entscheidung, wie wir seitdem alle erleben, oder besser erlesen durften, denn die Artikel der beiden genannten gehören sicher zu den interessantesten Beiträgen der Festschrift. Gerhard Pomykaj geht nun in den Ruhestand und kann uns daher zukünftig nicht

WIR BIETEN EIN STÜCK HEIMAT IN JEDEM HAFEN



Unsere Empfehlung. Für Sie.

Kreuzfahrten mit Lufthansa City Center

Fremde Länder, faszinierende Metropolen und jederzeit das gute Gefühl, Zuhause zu sein – auf den Kreuzfahrten der Lufthansa City Center steht Ihr Wohlbefinden im Mittelpunkt. Dafür sorgen unsere führende Kreuzfahrt-Spezialisten mit exklusivem Know-how sowie bester Beratungs- und Servicequalität. Denn wir möchten, dass Ihr Urlaub auf allen Weltmeeren zu einem einzigartigen Erlebnis wird. Kommen Sie an Bord!

Bei uns finden Sie nicht nur Ihr Traumschiff, sondern auch exklusive Produkte wie unser „Schiff des Jahres".

Reisebüro Naumann

Lufthansa
City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Hindenburgstr. 4-8
51643 Gummersbach
Tel.: +49 2261 92630
Fax: +49 2261 926326
info@lcc-naumann.com
www.lcc-naumann.de



mehr unterstützen. Von Seiten des geschäftsführenden Vorstands darf ich mich bei dir, lieber Gerhard, aus diesem Anlass ganz besonders herzlich für die tolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre bedanken (Mehr dazu im Artikel „Dank an Gerhard Pomykaj“ auf Seite 139). Wir hoffen, dass es unserem Ehrenmitglied Udo Wiesener weiterhin gelingt, so gelungene historische Artikel über Gummersbach und unseren GSV für unsere Festschrift zu erhalten.

Die letzten Monate waren aus Sicht des Offizierskorps schmerzlich. Wir haben vier hochverdiente und langgediente Offiziere für immer verloren. Siegfried Barth, Horst Erger, Rolf Naumann und zuletzt Lothar Feld. Mit ihnen haben wir nicht nur großartige Unterstützer unserer Sache und treue Begleiter verloren, sondern auch wertvolle Menschen, die eine Lücke in unserer Gemeinschaft hinterlassen. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Schützenfest Fahnen raus, heißt es nun wieder und in Gummersbach herrscht ein 4-tägiger Ausnahmezustand. Wir alle freuen uns auf unser Schützenfest mit Open-Air-Konzert am Freitagabend, einem optimierten Zapfenstreich auf dem Lindenplatz, dem Kommers am Samstagabend und der Korsofahrt am Sonntagmorgen. Unser neuer Leiter der Kommission Wagenfahrt Ingo Lütke hat für die Korsofahrt, die in dieser Form nach wie vor einmalig im Oberbergischen ist, alle Genehmigungen besorgt, sodass sich der lange Korso mit Autos und LKW durch unsere buckelige Welt schlängeln kann. Hier muss man realisieren, dass es immer schwieriger wird, passende Ziele für uns zu finden und alle erforderlichen Voraussetzungen für eine Genehmigung zu erfüllen. Jedoch müssen wir dankbar anerkennen, dass die Zusammenarbeit mit dem Oberbergischen Kreis sehr gut funktioniert und wir so stets mit gutem Gefühl losfahren können. Sonntagabend ist dann Königsball angesagt und dort wird wieder bei bester Stimmung das Tanzbein geschwungen. In unserer geliebten Schützenburg empfängt uns dieses Jahr übrigens unsere neue Festwirtin Frau Zhou, der wir viel Erfolg wünschen. Die Zusammenarbeit mit ihr und ihrem Team klappt bislang reibungslos. Montagmorgen ist dann Königsfrühstück bei seiner Majestät Olaf I. im Brauhaus, ein schöner Auftakt zu dem dann folgenden männermordenden Frühschoppen, der wohl in dieser Form auch einzigartig in der Region ist. Wer wird Montagnachmittag beim Königsvogelschiessen unsere neue Majestät? Diese Frage wird mir im Vorfeld des Schützenfestes oft gestellt. Ich antworte dann immer nur „…keine Ahnung, aber wir werden es sehen…“ und solange wie in den letzten Jahren reichlich Bewerber um die Königswürde antreten, sollte uns da auch nicht bange werden.

Dieses tolle Programm zum Schützenfest auf die Beine zu stellen, erfordert viel Zeit, Know-how und auch Geld. Wir können uns seit vielen Jahren auf unsere Premiumsponsoren verlassen, die uns nach wie vor alle zur Seite stehen. Ein herzliches Dankeschön an die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, die Erzquell Brauerei

Café & Konditorei
Hecker
einfach verführerisch!

Wir grüßen die Gummersbacher Schützen und
wünschen dem Fest einen angenehmen Verlauf.

Wir freuen uns, Sie bald in unserem Café begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen unter: **www.cafe-hecker.de**

Kaiserstrasse 18 | 51643 Gummersbach | Tel.: 02261 - 22 1 77 | Fax: 022 61 - 2 34 14



BRAND

Mercedes-Benz

smart

Ihr Mercedes-Benz-Partner
in Gummersbach

Willi Brand GmbH & Co. KG
Kölner Str. 154-156, 51645 Gummersbach
02261-81758-0, brand@autohaus-brand.de

Bielstein, die Firma Teleo GmbH, die Thomas Kind GmbH und an die AggerEnergie GmbH.

Ohne unsere Grünröcke und Mitarbeiter jedoch, wäre dieses Fest überhaupt nicht zu stemmen, daher gilt der ausdrückliche Dank des geschäftsführenden Vorstands auch diesen Schützenbrüdern.

Im Namen des geschäftsführenden und erweiterten Vorstande wünsche ich unseren Majestäten Olaf I. und Tatjana aus dem Hause Schnell und allen Schützenbrüdern und Gästen ein sonniges, unterhaltsames und fröhliches Schützenfest 2018.

Allen Lesern dieser Festschrift wünsche ich bei der Lektüre viel Vergnügen.

Mit dreifachem HORRIDO, Ihr



Stefan Schnell



Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH

Geschäftsführer:

Irmgard Voss-Jahn
Dirk Schmitzer, Stellvertreter
Matthias Thul, Stellvertreter

Sitz der Gesellschaft:

51643 Gummersbach
HRB 27 24
Amtsgericht Gummersbach

Spenden zum Erhalt der Stadthalle-Schützenburg bitte an die
Stadtkasse Gummersbach auf deren Konto bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt,
IBAN: DE57384500000000200618, BIC: WELADED1GMB

Bohle Innenausbau

Durch Qualität verbunden

BOHLE GRUPPE SEIT 1924

Bau-Fachhandel

- ❑ Innenausbau
- ❑ Haustüren
- ❑ Fenster
- ❑ Garagentore
- ❑ Innentüren
- ❑ Ausbaustoffe

Glaserei

Beratung + Planung + Montage

- ❑ Ganzglas-Duschen
- ❑ Neu- und Reparaturverglasungen
- ❑ Glaszuschnitte/ Schleiferei
- ❑ Vordächer
- ❑ Spiegel

24-Stunden-Notdienst 02261 541-270

www.bohle-gruppe.com

Bohle Innenausbau GmbH & Co. KG
Stauweiher 17 · 51645 Gummersbach/Derschlag
Telefon +49 2261 541-0 · Telefax +49 2261 541-257

Liebe Schützenbrüder und Freunde des Gummersbacher Schützenvereins,

als Gummersbacher wurde für mich am Montag, den 12. Juni 2017 ein Traum wahr: ich wurde Schützenkönig von Gummersbach! Wenn man wie ich seit mehr als 30 Jahren Mitglied im GSV ist und in dieser Zeit kein Schützenfest seiner Heimatstadt Gummersbach ausgelassen hat, kann man das sicher nachvollziehen. Auch wenn ich nicht, wie mein Bruder Stefan und viele meiner Freunde und Bekannte, Grünrock wurde, was vielleicht daran lag, dass ich im Gegensatz zu meinem Bruder den Wehrdienst für 15 Monate abgeleistet habe, ist meine Nähe zum Schützenverein und natürlich vor allem zum Schützenfest enorm groß. Es gibt kein Ereignis an das ich so viele schöne Erinnerungen habe, wie an das Gummersbacher Schützenfest in all diesen Jahren. Nur mit dem VfL gab und gibt es Vergleichbares.

Das fing als Jugendlicher an, als Herr Purrmann noch Betreiber der Schützenburg war und wir noch Bier aus Flaschen tranken. Schnell hatten wir beim Frühschoppen unseren eigenen ‚Jugend-Tisch' – vorne rechts der erste an der Bühne. Damals waren die Toiletten noch angrenzend, was sehr praktisch und manchmal auch nötig war. Es war uns eine Ehre, den Tisch mit den leeren Flaschen, die natürlich nicht abgeräumt werden durften, mittig zu dekorieren und mit Hingabe die Labels von den Erzquell-Flaschen „abzupiddeln" und an die Säulen zu kleben. So wollten wir uns dauerhaft in der Schützenburg verewigen. Irgendwie hat das auch geklappt. Diesen Tisch haben wir auch nach mehr als 30 Jahren noch!

Viele schöne Schützenfeste wurden gefeiert und mit zunehmendem Alter wurden wir auch immer öfter Hofmitglieder. Mein Bruder Stefan und mein Freund Götz Timmerbeil machten mir hintereinander vor, was es zu erreichen galt: König werden! Eines war für mich immer klar: Ich schieße nicht zum Spaß! Das liegt vielleicht an meiner ‚militärischen Laufbahn' – meine Frau Tatjana nennt es eher ‚Risikovermeidung'. Die prinzipielle Zielsetzung, Schützenkönig zu werden, war meiner Frau lange bewusst und es war intern abgesprochen, dass es früher oder später dazu kommen wird. Die Einstellung meiner Frau Tatjana, das zu unterstützen und sich auf ein irgendwann kommendes, gemeinsames Königsjahr zu freuen, machte es mir dann leicht, den Traum 2017 wahr werden zu lassen.





Thomas Kind **ThK**

Betrieb – Werkstatt – Lager – Archiv – Büro
Konzepte für individuelle und standardisierte Einrichtungen und Arbeitsplatzsysteme

Das Team der Thomas Kind GmbH wünscht Ihnen ein schönes Schützenfest!

Thomas Kind GmbH
Hardtstraße 4
51643 Gummersbach

fon 0 22 61 40 585-0
fax 0 22 61 40 585-55

info@thomaskind.de
www.thomaskind.de

Mit uns treffen Sie immer ins Schwarze!

Ob Firma, Feuerwehr oder Fachhochschule – wir richten Sie zielsicher ein und liefern vom Spint bis zur Sonderanfertigungen passgenaue Produkte. Dafür nehmen wir Ihre Bedürfnisse von der ersten Beratung an genau ins Visier. Bei der weiteren Planung, Produktion und Montage kennen wir nur einen König: Sie!

Regalsysteme – Arbeitsplatzsysteme – Werkbänke – Montagestraßen – Kleideraufbewahrungssysteme – Materialschränke – Schubladenschränke – Bodenfliesen – Sonderanfertigungen.









Fest vorgenommen hatte ich es mir eigentlich nicht. Eine Hofliste stand aber schon seit einigen Jahren im Groben fest. Wer dann beim Frühschoppen bemerkte, dass mein Wasser-Anteil den üblichen Bierkonsum doch ziemlich stark verdrängte, der hätte es kommen sehen können. Dass ich dann mit dem zweiten Schuss der großen Munition – Bernd Erlinghagen versprach mir, vorher vorbeizuschießen – einen fast unversehrten Vogel abräumen konnte, war unvergleichlich.

Seitdem haben wir ein wunderschönes Hofjahr mit den Hofpaaren, die uns allesamt sehr nahe stehen, verbracht. An Highlights und Festen nicht zu überbieten, ob es die erste Poolparty bei uns, eine unvergessene Wanderung nach Lindlar zu den ‚Artgenossen' (verirrt? Wer hat sich hier verirrt?), die Weihnachtsfeier bei ‚Michas Momente' oder diverse Feiern in meiner Hofburg ‚Baumhof' waren – immer war ein enormes Durchhaltevermögen zu verzeichnen. Michael Chlechowitz hat meinen Hof und uns Majestäten immer hervorragend bewirtet und den ‚Baumhof' zur echten Hofburg gemacht. Die Wahl des ‚Baumhofs' als Hofburg war für mich immer klar. Hier – und vorher mit Michael im Treppchen – habe ich mit meinen Freunden vor allem beim Schocken seit 30 Jahren derart viel in Bier investiert, dass es betriebswirtschaftlich logisch war, hier eine einjährige ‚Ausschüttung' zu betreiben.

Ein absolutes Highlight war die Hoftour nach Bamberg im April. Sie wird allen Hofmitgliedern und uns Majestäten immer in schöner Erinnerung bleiben.

All das ist nur mit einem Team möglich. Ich bedanke mich von Herzen bei meinem Oberhofmeister Lutz Hassenjürgen, der es als Organisator immer geschafft hat, ‚die Truppe' zu motivieren und mit einem oder manchmal sehr vielen Horrido(s)

Telekommunikation in einfach: Teleo.

Professionelle Betreuung für die Unternehmen und Privatkunden der Region.

Mobiltelefonie

Festnetztelefonie

Mobiles Internet

Internetzugang



TELEO

Kaiserstraße 12 | 51643 Gummersbach
Tel: GM-500 5300 | Fax: GM-500 530555
E-Mail: info@teleo.de





in Stimmung zu bringen. Auch meinen Hofmeistern Dirk Schmitzer und Norbert Kleese gilt mein Dank, da sie mich und den gesamten Hof immer mit Rat und Tat unterstützt haben und immer an meiner Seite blieben. Das Hofmeisterteam und die dazugehörigen Frauen Claudia, Kirsten und Birgit waren spitze. Ohne sie wäre es nicht mein Jahr geworden. Bei meinen Hofpaaren bedanke ich mich für ihre Unterstützung und die immer gute Stimmung. Wir werden das Schützenfest dieses Jahr rocken!

Meiner Frau Tatjana gilt mein besonderer Dank. Ihre Ideen und ihre Unterstützung waren ein dauerhafter, wohltuender Quell der Freude, der mir gezeigt hat, dass sie dieses Jahr genauso genossen hat wie ich.

Da ich durch die enge Bindung zu den Grünröcken genau weiß, wie aufwändig und intensiv die Vorbereitung und die Durchführung des Schützenfestes ist, bleibt mir nun, mich auch beim Vorstand und allen Grünröcken des GSV zu bedanken! Was Ihr jedes Jahr schafft ist unvergleichlich. Der Hof wird mit Euch das Schützenfest 2018 zu einem unvergesslichen Highlight machen. Das ist versprochen!

Dem Gummersbacher Schützenverein und unserer Vaterstadt Gummersbach ein dreifaches HORRIDO!

EURE

Majestäten

Olaf I. und Tatjana aus dem Hause Schnell





König Olaf I. und Königin Tatjana aus dem Hause Schnell

Oberhofmeisterpaar

Lutz Hassenjürgen und
Claudia Delissen

Hofmeisterpaare

Norbert und Birgit Kleese

Dirk Schmitzer u. Kirsten Klein

Hofpaare

Frederick und Pia Albrecht

Wolfgang und Tanya Garnefeld

Thomas Hein

Frank und Manuela Helmenstein

Axel und Anika Kamelgan

Oliver Peltzer u. Kerstin Tombers

Jan Schumacher u. Bettina Sieper

Frank und Monika Turk

Burkhard und Claudia Wenzlau

Peter Corten u. Vera Zielberg

Hendrik und Julia Haas

Ludger und Julia Henke

Holger und Irmel Jahn

Andreas und Claudia Kriesten

Frank und Ina Schlothane

Götz und Anne Timmerbeil

Jochen und Vonni Viebahn

Raymund
Elektro GmbH

- **Elektroinstallationen**
- **Montagebetrieb für Regalbau und Fördertechnik**

zuverlässig schnell und gründlich

Zum Niederfeld 3 · 51645 Gummersbach-Lobscheid
e-Mail: elektro@raymund.de · Web: www.elektro.raymund.de
Tel.: 0 22 61 / 97 91 43 · Fax: 97 91 44 · Mobil: 0 17 1 / 35 00 355



MÜLLER & PARTNER

Steuerberater

Kölner Straße 67 . 51645 Gummersbach
Tel. (02261) 54 99 10 . Fax (02261) 54 99 22

info@steuerberater-gummersbach.de

… eine Zeitreise durch den Baumhof

Als Redakteur bin ich – auch im Namen des GSV – erneut ausgesprochen dankbar, dass unser Schützenbruder Gerhard Pomykaj – ein letztes Mal – einen historischen Artikel für unsere Festschrift verfasst hat. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich auf den Artikel „Dank an Gerhard Pomykaj" auf der Seite 139 verweisen.

uw

Wenn man heute in Gummersbach vom Baumhof spricht, denken viele Einwohner zuerst an das gleichnamige Lokal mit dem populären Wirt Michael Chlechowitz, der sich 2016 in die Galerie der Gummersbacher Schützenkönige einreihte. Das Wirtshaus ist aber nur ein Gebäude des alten innerstädtischen Viertels Baumhof, in dem noch einige jahrhundertealte Gebäude den großen Stadtumbau bzw. Stadtabriss in den 1970-iger Jahren überstanden haben. Im Folgenden soll keine Geschichte des Baumhofs erzählt werden: Jürgen Woelke hat hierzu in seinem Buch „Alt-Gummersbach" aus dem Jahre 1975 alte Bilder mit historischen Erläuterungen veröffentlicht. In diesem kurzen Artikel werden stattdessen einige Impressionen aus den letzten Jahrhunderten skizziert, die im Baumhof spielten, aber für die gesamte Gummersbacher Geschichte von Bedeutung waren.

Wie der Ursprung des Namens Gummersbach nichts mit einem Bach zu tun hat, so leitet sich der Name des Viertels nicht von Bäumen ab. Vielmehr geht er auf das Haus des Kersten Christian Baumhoff zurück, das er im 17. Jahrhundert erbaut hatte. Sein Schwiegersohn Pantel Baumhoff wurde auch Jonas genannt. Dieser Familienname setzte sich auf die Dauer durch. Zuerst wird der Baumhof in der um 1810 geschriebenen Kirchspielgeschichte des damaligen Gummersbacher Pfarrers Johann Friedrich Frantz von Steinen erwähnt.

Obwohl der Wahrheitsgehalt der ersten Geschichte mit großer Vorsicht zu genießen ist, darf sie an dieser Stelle nicht fehlen. Sie stammt aus dem erwähnten Buch von Steinens, der ansonsten durchweg sehr zuverlässig gearbeitet hat; doch die Geschichte vom gewalttätigen Räubergesindel, das wohl im Baumhof lebte, hat er nur erzählt bekommen; schriftliche Quellen existieren nicht. Dennoch beharrt der erste Gummersbacher Chronist darauf, dass es sich um eine „wahre Geschichte" handele. Sie spielt zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges, als Recht und Gesetz wenig galten. Im Jahre 1630 fanden Passanten, die von der Kirche kamen, in der Nähe von Roensahl einen Hans von der Dorn, der mit durchschnittenem Hals in seinem Gutshaus lag, worauf sofort der Richter informiert wurde. Doch lassen wir nun den Chronisten von Steinen zu Wort kommen; die Schreibweise ist beibehalten:

„Dieser (der Richter, Anm. d. Verf.) kam gleich mit verschiedenen Leuten, worunter auch ein churfürstl(icher) Reuter war, dorthin. Man durchsuchte hierauf das Haus

Service
aus einer Hand

WSD **Sicherheit**

- Pförtner- und Empfangsdienste
- Objektschutz
- Revierdienste
- Alarmanlagenaufschaltung
- Vertrieb und Einbau von Alarm-, Video- und Schließanlagen
- Veranstaltungsschutz

WSD **Service**

- Infrastrukturelle Facility Services
- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Winterdienste
- Hausmeisterdienste
- Sonderdienstleistungen

Ihr Partner vor Ort für Sicherheit und Services.
Sprechen Sie uns an. Wir helfen gerne.

WSD Lütke GmbH | Im Tal 14a | 51643 Gummersbach
Geschäftsführer: Ingo Lütke
Tel. 02261-639008 | Fax 02261-639009
info@wsd-luetke.de | www.wsd-luetke.de

Gummersbach - Waldbröl - St. Augustin - Siegen - Langenfeld

und konnte die anderen Hausleute nicht finden ausser dem Hirteniungen, der sich im kuhstall verkrochen hatte, und nun, wie er Leute hörte, hervorkam. Endlich kam man an die Kellerthür, so wie diese geöffnet wurde, sah man einen kleinen Hund im Keller. Der Richter befahl gleich den Hund nicht herauszulassen, welches auch befolgt wurde. Bey dem Hund fand man nun im Keller Hansens seine Frau, Knecht und Magd ermordet liegen. Durch den Hund hoffte man nun auf die Spur, wohin die Mörder gegangen, zu kommen und es gerieth auch. Auf Anstehen des Richters und gegen eine gute Belohnung erbot sich der Reuter dem Hunde nachzureiten. ... Sie kamen zusammen bis nach Gummersbach im sogenannten Baumhofe oben auf dem kleinen Ufer, vor welchem der Fußpfad nach der Rospe dichte vorbeygeht, wo eine Frau auf ihrer Hausthür gelehnt stand. (Es war ein kleines Haus und hat an dem Ort gestanden, wo nachher immer die Familie Jonas gewohnt hat.) Sobald die Frau den Hund kommen sah, öffnete sie ihm die Thür, und Frau und Hund freuten sich, daß sie wieder bey einander waren. Dies sah der Reuter, aber er ließ sich nichts mercken, sondern stieg an einem anderen Hause ab, tranck sein Glas Brandtwein und wie er das gethan so ritt er gleich wieder nach Roensahl und raportirte, was er gesehen und gehört hatte. Auf geschehene Requisition wurde darauf die folgende Nacht das Haus umringt und 3 Kerls gefangen genommen, worunter 2 Brüder Sanoi genannt (richtige Reihenfolge der Buchstaben Jonas, Anm. d. Verf.) waren. Diese wurden darauf nach gehörig geschehener Untersuchung und gefälltem Urtheil auf dem Dorn vor dem Hause des Hans an 3 verschiedene Eichbäume aufgeknüpft, so wie auch daselbst ein großer Stein, in Form eines Leichensteins aufgerichtet wurde, worauf das Jahr und Datum wann die Mordthat geschehen, angezeichnet ist. Dieser Stein blieb zum ewigen Andencken vor dem Hause stehen, bis vor 10 Jahren, wo der Besitzer des Guts eine neue Scheune bauen ließ und denselben in die Scheune in eine Mauer aufrecht setzen ließ, so daß man die Inschrift noch immer lesen kann."



Haus Johann Peter Heuser, 1794, später Landratssitz von 1850-1861, heute Psychologische Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises

Auch wenn die Geschichte sich möglicherweise etwas anders zugetragen hat, auf jeden Fall wurde sie überall erzählt und schadete dem Rufe des Kirchdorfs Gummersbach, zumal im 18. Jahrhundert sich kurzfristig auch eine Räuberbande im Ort angesiedelt hatte.

Um 1800 präsentierte sich der Baumhof völlig anders: Zwei prächtige Wohnhäuser



Jügel Bild, 1807

waren von Johann Peter König (1723-1802) und Johann Peter Heuser (1726-1809) errichtet worden. Die reichsten und einflussreichsten Gummersbacher lebten nun im einst verrufenen Viertel. Auf dem 1807 von Henriette Jügel gemalten Aquarell, das seit 2015 im Gummersbacher Ratssaal hängt, ist diese Situation festgehalten (siehe auch Festschrift 2015). Das Kirchdorf Gummersbach hatte in den vorhergehenden 50 Jahren einen spürbaren Aufschwung genommen; die Einwohnerzahl war von 299 „Seelen" im Jahre 1748 auf 489 im Jahre 1798 gestiegen. Trotz der sehr schlechten Wegeverhältnisse – von Straßen im heutigen Sinn kann man nicht einmal ansatzweise sprechen – hatte der zugezogene Johann Peter Heuser mit seinen Söhnen in nur wenigen Jahrzehnten ein bedeutendes und lukratives Handelshaus mit einem weit verstreuten Kundenstamm aufgebaut. Vom Geschäftslokal und Warenlager im Dorf Gummersbach aus belieferte man treue Kunden bis weit ins Westfälische oder in den Westerwald mit englischen Manufakturwaren (z. B. Tuche), Farbstoffen, Wein u. a. Der Jurist und reiche Erbe Johann Peter König bezog einen Gutteil seiner Einkünfte aus prosperierenden Hammerwerken und zugekauftem Grundbesitz.

Die Heirat des einzigen Sohns des Johann Peter König, Johann Henrich König, mit der einzigen Tochter des Johann Peter Heuser, Wilhelmine Heuser, besiegelte die Verbindung zwischen den beiden Familien, die bereits vor 1800 angestammte begüterte Familien des Kirchspiels wie Ising, Viebahn u. a. hinsichtlich ihres gesellschaftlichen Ansehens übertrafen. Wirtschaftsbürgerliche Gesinnung und bürgerliches Bildungsstreben verband die Heusers und Königs; ihrer Initiative, die von anderen Familien unterstützt wurde, verdankte die Rektoratsschule im Jahre 1764 ihre Gründung. Die dort gelehrten Inhalte verraten die der Aufklärung verpflichtete Gesinnung der Gründer.

Die Besetzung der Reichsherrschaft Gimborn-Neustadt durch Napoleon erfuhren die Gummersbacher durch einen offiziellen Anschlag an der Kirchentür (heute: ev. Kirche) am 3. April 1806. Hierbei nahm der sich als Reformer verstehende Napoleon wenig Rücksicht auf spezifische Traditionen und gewachsene Institutionen der einzelnen Regionen. Die neue Verwaltung ignorierte z.B. den Landvergleich von 1658 und die dort niedergelegten Rechte und Privilegien der Einwohner in der früheren Reichsherrschaft Gimborn-Neustadt, die ab 1808 als Kanton Gummersbach Teil des

Departements Sieg war. Stattdessen war es die Zielsetzung der meisten Dekrete, möglichst eine Angleichung des von Napoleon ins Leben gerufene Großherzogtum Berg, zu dem nun auch Gummersbach gehörte, an das französische Kaiserreich zu erreichen. Allein bei der Festlegung der neu geschaffenen Kantone und Mairien nahm man Rücksicht auf die hergebrachten Landes- bzw. Bauerschaftsgrenzen. Zuständigkeiten, Geltungsbereiche und Abläufe kommunaler Politik änderten sich hingegen grundlegend. Bereits der Erlass vom 13. Oktober 1807 rückte vom System der Bauerschaften und Kirchspiele als Selbstverwaltungsorgane ab. Stattdessen legte er Bauerschaften zu Mairien (Bürgermeistereien) zusammen. Damit schlug auch die Geburtsstunde der Mairie Gummersbach, in der die drei Bauerschaften Gummersbach, Rospe und Bernberg aufgingen.

Die Reaktion der Gummersbacher auf die moderne Verwaltungsreform der Franzosen war gespalten. Die neuen Oberhäupter der Familien Heuser und König begrüßten aus Überzeugung die Reformen und die Einführung des Code Civil als bürgerliches Gesetzbuch. Georg Heuser wurde Maire (Bürgermeister) und Johann Henrich König nahm die Position des 1. Beigeordneten ein. Vogt Pollmann oder Pfarrer von Steinen standen der Neuordnung ablehnend gegenüber. Die allermeisten der ärmeren Einwohner lehnten die Okkupation schon wegen des Militärdienstes und der neuen Steuern ab. Die reicheren Familien konnten ihre Söhne durch den Kauf von „Stellvertretern“ vor dem Militärdienst schützen. Der Unmut der Bevölkerungsmehrheit entlud sich im Februar 1813 schließlich in einer Rebellion, dem sogenannten Speckrussenaufstand.



Kontorhaus des Johann Henrich Heuser, in dem Tabak und Salz gelagert waren, heute Bruno-Goller-Haus

Hierfür war in zweierlei Hinsicht die katastrophale Niederlage Napoleons und seiner „Grande Armee” im Krieg gegen Russland im Winter 1812 entscheidend. Zunächst einmal hatte Napoleon dadurch seinen Nimbus als unbesiegbarer „Kriegsgott” verloren. Die Nachricht über die verheerenden Verluste – auch von den ca. 5.000 Mann aus dem Großherzogtum Berg hatten die meisten ihr Leben gelassen – verbreitete sich in Windeseile im Bergischen. Als der militärisch und politisch geschwächte Kaiser nach seiner Rückkehr unverzüglich in einem Dekret vom 9. Januar 1813 als Ersatz für die gefallenen Soldaten eine Aushebung von 2.500 Mann im Großherzogtum Berg anordnete, setzte die Gegenwehr der Betroffenen ein; ihr offener Widerstand fand zunächst tatkräftige



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

In unserer heutigen Zeit ist es so wichtig wie eh und je, dass Menschen sich gegenseitig unterstützen und mit Freude füreinander da sind. Die Förderung des Ehrenamtes im Verein hat bei der Volksbank Oberberg eG jahrzehntelange Tradition und bildet einen Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements.

Volksbank Oberberg eG

30 x im Oberbergischen Land

Unterstützung bei den meisten Einwohnern. Ausgehend vom Kanton Solingen am 22. Januar 1813 breitete sich der Aufruhr gegen die Konskription in den folgenden Tagen im ganzen Bergischen und Oberbergischen Land – teilweise auch im Gebiet der ehemaligen Grafschaft Mark – aus.

Die Vertreibung der Aushebungsbeamten, der Sturm auf die Mairie-Büros sowie die Salz- und Tabakdepots, die Vernichtung von Verwaltungsakten usw. gehörten fast überall zu den ersten Aktionen der Aufständischen. Da sie die Russen als Freiheitskämpfer feierten und im Allgemeinen mit Stöcken bewaffnet waren, erhielten sie schnell die Bezeichnung „Knüppelrussen". Im Oberbergischen nannte man sie auch „Speckrussen", da sie sich der Jahreszeit gemäß häufig mit Speck und Sauerkraut bewirten ließen. Sie selber bezeichneten sich auch mit einem gewissen Stolz als „Rebeller". Wie ein Flächenbrand griffen die spontanen Aktionen am 27./28. Januar 1813 auch auf Gummersbach über. Hier war für den 28. Januar eine Musterung des Jahrganges 1793 für den Kanton Gummersbach auf dem Marktplatz angesetzt worden. Der Kanton, zu dem die Mairien Ründeroth, Gimborn, Marienheide, Gummersbach und Neustadt gehörten, sollte nach den Vorgaben 43 Mann stellen. Gewarnt durch die Unruhen in der Umgebung hatte der Unterpräfekt Herrmann aus Siegen als zuständiger Aushebungsbeamter eine Abteilung Soldaten – zumeist allerdings Veteranen – und einige Gendarmen zu seiner Unterstützung mitgebracht. Dennoch konnten am nächsten Morgen die lokalen „Rebeller" ohne militärische Gegenwehr das Kirchdorf Gummersbach übernehmen.



Französische Soldaten um 1813

Trotz des leichten „Sieges" verpuffte der Aufruhr in Gummersbach nicht am nächsten Morgen. Vielmehr strömten nicht nur aus den Ortschaften der Mairie und des Kantons Gummersbach, sondern auch aus den benachbarten Kantonen Homburg und Waldbröl viele Menschen in das zentral gelegene Kirchdorf, um die angekündigte Konskription zu verhindern und sich offen dem Aufstand anzuschließen, der inzwischen eine eindeutig antinapoleonische bzw. antifranzösische Richtung angenommen hatte. Man zerstörte unter dem Jubel der Versammelten als erstes das vergitterte Kästchen, in dem Heirats-Aufgebote und Verfügungen der Behörden angeheftet wurden, und anschließend zog man zum Büro des Verwalters der Kommunalkasse. Er selbst war bereits geflüchtet; neben den Fenstern wurden das von

GERÜSTBAU

SCHÜRMANN

Stahlrohrgerüste aller Art
Sonderkonstruktionen • Schutzgerüste

Telefon (0 22 61) 7 66 00
Telefax (0 22 61) 7 38 00

Halstenbachstr. 3a
51645 Gummersbach

www.geruestbau-schuermann.de

• LICHTWERBUNG
• SCHILDER
• KFZ-BESCHRIFTUNGEN

neon brüggen GMBH

WERBETECHNIK

Ihr Meisterbetrieb

Fritz-Kotz-Str. 6 · 51674 Wiehl

✆ 02261/9894-0
www.neon-brueggen.de
info@neon-brueggen.de

ihm in staatlichem Auftrag verkaufte Stempelpapier sowie die Registraturen zerstört. Wie es nicht anders zu erwarten war, wählten die Aufständischen das Salz- und Tabakmagazin, das im Baumhof lag und vom ersten Beigeordneten Henrich König verwaltet wurde, als nächstes Ziel. Den Tabak verteilte man, und das Salz gaben die „Rebeller" an die Armen; es auf die Straße zu schütten, hatte man wohl auf Zureden Königs verzichtet. Da der Vogt Pollmann sich bereitfand, wieder die alte Verfassung in Kraft zu setzen, sahen die Aufständischen von einer Zerstörung des Magazingebäudes im Baumhof ab. Ohne Verzögerungen bestimmte man Pollmann zum neuen Verwaltungschef, der bereits am selben Tag gemeinsam mit dem nun abgesetzten Maire Georg Heuser in einer Verordnung die verhängten Schulstrafen erlassen und das Ziegenhüten wieder erlauben musste.

Pollmann wurde nach der Niederschlagung des Aufstandes verhaftet und entging anschließend nur knapp einem Kriegsgericht, das wahrscheinlich mit einem Todesurteil geendet hätte. Er wurde aber freigesprochen, wenn auch nicht aus der Haft entlassen; erst nach der Niederlage Napoleons in der Vielvölkerschlacht im Oktober 1813 bei Leipzig kam der Friedensrichter wieder frei. Von den angestammten Führungspersönlichkeiten genoss Pollmann in den Tagen der Rebellion sicherlich in der Bevölkerung die größten Sympathien. Auch entzog er sich nicht der Verantwortung wie der erste Beigeordnete Henrich König, den angeblich eine Fußquetschung bis zum 3. Februar an seiner Handlungsfähigkeit im Amte hinderte. Der Maire Georg Heuser war ohnehin zunehmend überfordert und flüchtete schließlich in Todesfurcht nach Ronsdorf. Von den Hauptbeamten des Kantons konnte allein Pollmann zumindest in Einzelfragen noch Einfluss nehmen. Ob er sich wirklich nur aus Verantwortungsbewusstsein oder möglicherweise doch auch als Napoleon-Gegner den Aufständischen als neuer Verwaltungsleiter zur Verfügung stellte, lässt sich aufgrund der Quellenlage nicht mehr endgültig entscheiden. Auf jeden Fall verzichtete er auf eine Flucht wie der überforderte Maire.

Erst als seit dem 1. Februar von Düsseldorf aus der Aufstand, der außerhalb des Großherzogtums Berg keine Resonanz gefunden hatte, relativ zügig durch französische Truppen niedergeschlagen wurde, fasste das Gummersbacher Bürgertum wieder Mut. Als sich die Nachricht von heranziehenden französischen Truppen verbreitete und die „Rebeller" in einzelne Gruppen zerfallen waren, fand der Erste Beigeordnete Henrich König – Georg Heuser war noch in Ronsdorf – seine Gehfähigkeit wieder und schlug am 3. Februar in der „Gesellschaft zur Eintracht" vor, eine Bürgermiliz zu bilden. Diese trat dann auch schon am nächsten Tag zu ihrer ersten Übung zusammen.

Ansonsten lieferte die Gummersbacher Mairie-Verwaltung im Einklang mit den „Bessergestellten" die Anführer ans Messer. Die Untersuchungen zeigten nochmals, dass der Aufstand von den Kleinbauern und Landhandwerkern – also der Bevölkerungsmehrheit – getragen worden war. „Ackersmann", „Maurer", „Schlosser"

SHOPPING-SPASS FÜR ALLE!

Entdeckt die großartige Vielfalt in über **70 spannenden Geschäften** und **Restaurants.**

MO–SA
9.30–20 Uhr

forum-gummersbach.info
facebook.com/ForumGummersbach
Steinmüllerallee 5 . 51643 Gummersbach
Richtung Steinmüller Gelände

Forum
gummersbach

Gartengrillkamine
Gartengrills
Feuerstellen

Buschbeck GmbH
Friedrich-Engels-Straße 21
D - 51545 Waldbröl

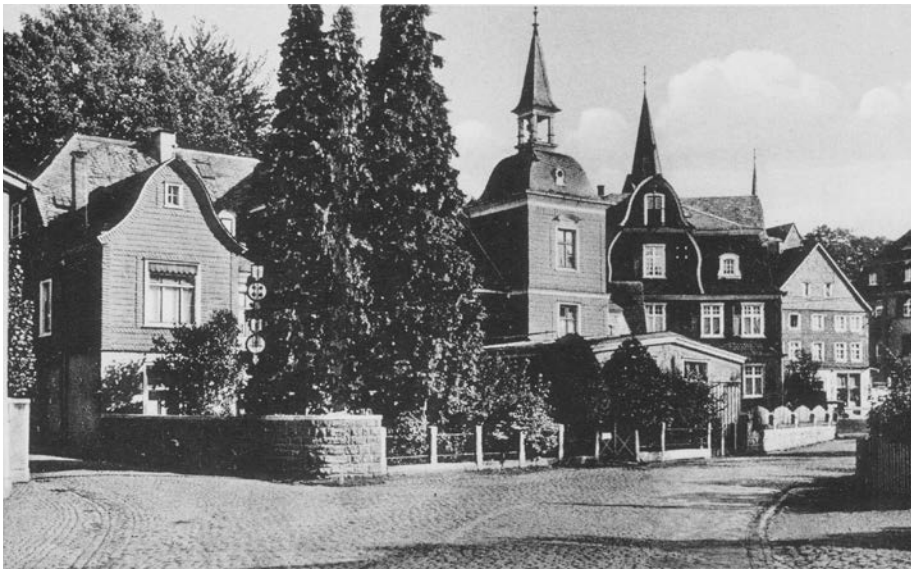
Telefon +49 (0) 22 91 . 90 71 80 - 0
Telefax +49 (0) 22 91 . 9 07 18 - 08
e-mail info@buschbeck.de
Internet www.buschbeck.de

buschbeck



usw. tauchen immer wieder als Berufsbezeichnungen der Anführer auf. In den Jahrhunderten zuvor hatten sie mit den wohlhabenderen Vorstehern und Schöffen eine Koalition gebildet, um gemeinsam die angestammten Rechte zu verteidigen. Diese war nun, obwohl der Gegner mit Napoleon sogar ein Franzose war, zerbrochen. Der mangelnde Respekt vor dem Eigentum auf Seiten der „Rebeller", der sich in den Plünderungen und Beschlagnahmungen gezeigt hatte, traf das führende Bürgertum wie ein Schock und bestimmte noch gut dreißig Jahre später das Handeln der meisten Gummersbacher Bürger zu Beginn der Revolution von 1848.

Nach den Unruhen von 1813 versank der Baumhof für viele Jahrzehnte stadtgeschichtlich in eine Art Dornröschenschlaf, die Architektur blieb weitgehend unangetastet. Auch wenn in die rechte Hälfte des repräsentativen Hauses von Johann Peter Heuser das Landratsamt von 1850 bis 1861 einzog, lief das Leben quasi am Viertel vorbei. Haus König lag nun an der neu gebauten Chaussee; Julie König - eine Tochter von Johann Henrich König - klagte rückblickend: „Durch die Anlage der Landstraße - die nach Lennep (Norden) wurde 1817 fertig, die nach Köln (Südwest) erst 1831 - sind die daran liegenden Häuser mit ihrem Unterbau mehrere Fuß in den Boden gerathen, welches namentlich dem Ansehen meines früheren elterlichen Hauses sehr geschadet." Der Ausbau Gummersbachs nach 1880 zu einer veritablen Kleinstadt vollzog sich an der späteren Kaiser- und Hindenburgstraße sowie im Viertel um den Schützenplatz und im Verlauf der heutigen Moltkestraße. Zudem wurden nach 1900 die Hügel um den früheren Dorfkern besiedelt. Das größte Werk, die Dampfkesselfabrik wurde auf den Stättenwiesen errichtet, der Lärm der Hämmer hallte allerdings jahrzehntelang bis in die Häuser des Baumhofs.



Tuch-Steinmüller (heute Bruno-Goller-Haus) und Haus König um 1920



STAY OPEN.

Lust auf noch mehr Nervenkitzel – das neue MINI Cabrio ist da! Mit elegantem Design, Gokart-Feeling und cleverer Technologie lädt es zu unvergesslichen Open-Air-Abenteuern ein.

DAS NEUE MINI CABRIO.
JETZT BEI UNS ERHÄLTLICH.

MINI

Kraftstoffverbrauch MINI Cabrio:
kombiniert: 5,3-4,9 l/100km,
CO_2-Emission kombiniert: 123-114 g/km,
Energieeffizienzklasse B

KALTENBACH
Wiehl

Autohaus Kaltenbach GmbH & Co. KG · Robert-Bosch-Str. 4 · 51674 Wiehl · Tel.: 02261/9472-0

Nur unterbrochen von den Weltkriegen und ihren Nachklängen zogen ab 1912 die Gummersbacher Schützen am Baumhof vorbei zur Schützenburg. Das Unken eines Schützenbruders in der Gummersbacher Zeitung, dass der Weg zu lang sei und kein Schütze zum neuen Gebäude gehe, hatte sich erwartungsgemäß nicht bewahrheitet. Nicht nur Wilhelm II. passierte am 13. Oktober 1913 den Baumhof, sondern auch Hitler am 31. Oktober 1932 auf seinem Weg zur Stadthalle. Die regionale Parteiorganisation der NSDAP hatte sechs Tage vor der Novemberwahl mit Sonderzügen und -bussen Mitglieder und Sympathisanten aus allen Teilen des Oberbergischen in die Kreisstadt gebracht. In einem Zelt vor der Stadthalle hielt Hitler seine damalige Standardrede, in der er seinen Führungsanspruch in einer zukünftigen Regierung bekräftigte: „Wenn ich schon den Zug besteige, dann nicht im Packwagen, sondern auf der Lokomotive." Auch wenn die Veranstalter die Teilnehmerzahl mit 30.000 wohl zu hoch ansetzten, war es doch mit Abstand die größte politische Versammlung, die je in Gummersbach stattfand. Bedroht waren die Häuser des Baumhofs ein gutes Jahrzehnt später durch den von Hitler und seinen Paladinen begonnenen 2. Weltkrieg. Doch die Bombardierungen überstand der Baumhof fast unzerstört, der Treffer im Haus Tuch-Steinmüller konnte nach 1945 rasch repariert werden.

Einen schmerzhaften und städtebaulich unersetzlichen Verlust musste der neben dem Kirchviertel älteste Teil der Innenstadt allerdings in den 1970-iger Jahren hinnehmen. Im Zuge des Stadtumbaus Bergischer Hof wurde im Jahre 1974 mit dem Haus König – es gehörte zu diesem Zeitpunkt der Firma Steinmüller – das wohl schönste Bürgerhaus der Stadt wegen einer Rechtsabbiegerspur abgerissen. Schon der Düsseldorfer Architekt Deneke hatte in seinem Generalbebauungsplan von 1942 diese Maßnahme vorgeschlagen. Die Verkehrsplaner waren in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg ganz vom Gedanken der autogerechten Stadt geprägt; der Erhalt historischer Bausubstanz galt nicht viel. Verwaltung und Rat folgten ihren Plänen, um so die sicherlich durch den zunehmenden Autoverkehr nicht einfache Situation am Verkehrsknotenpunkt zu „lösen". Erst spät formierte sich eine Bürgerinitiative zur Rettung „unserer Stadt schönstes und ehrwürdigsten Bürgerhaus", wie es in einem von dem Journalisten Heinz Mühlenweg 1974 verfassten Flugblatt des Gummersbacher Bürgervereins hieß. Jürgen Woelke und Jochen Hassel als treibende Kräfte des Bürgervereins



Abriss Haus König im Jahr 1974

Aktiv

Gummersbach-Hunstig

Das Geschäft für Schützen und Jäger im Raum Gummersbach. Wir führen unter anderem folgende TOP-Marken im Schießsportbereich:

AKAH	LAPUA	TELL
CZ	LES BAER	TETRA GUN
ELEY	MAGTECH	WALTHER
HÄMMERLI	PELTOR	WEIHRAUCH
H&N	SK	5.11
JSB	STEYR SPORT	



ADRESSE:
51645 Gummersbach-Hunstig,
Hermann-Kind-Str. 18-20
02261-705159 • aktiv@akah.de
www.aktiv-shop-gm.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 9^{00} - 13^{00} Uhr
Mo - Fr: 14^{00} - 18^{00} Uhr
Sa: 9^{00} - 13^{00} Uhr

organisierten die verschiedenen Proteste. Ihren Vorschlägen, den Rechtsabbieger um 3,50 m zu verschieben und so das Haus zu retten, folgten Rat und Verwaltung nicht. Entsprechend heftig war die Reaktion des Bürgervereins nach dem Abriss: Man beklagte, „welch architektonisches Kleinod, welch lokalhistorisches Monument, welches Prinzipalstück eines einmalig schönen und idyllischen Stadtviertels hier verloren geht, unersetzlich und unwiederbringlich". Das Haus sei ein „Opfer nüchterner und kalter Berechnungen" geworden.

Wahrscheinlich war die Rettung des Hauses Tuch-Steinmüller – ursprünglich das Kantorhaus des Johann Henrich König – durch die Stadt in den 1980-iger Jahren eine Reaktion auf die immer noch nicht verebbten Proteste gegen den Stadtumbau. Mit Hilfe von Landesmitteln wurde das Gebäude restauriert und zu einem wichtigen und erfolgreichen Gummersbacher Kulturzentrum umgebaut. 1989 eröffnete das nach einem großen Sohn der Stadt benannte „Bruno-Goller-Haus" seine Türen; Martin Kuchejda wurde mit der Leitung betraut. Zusammen mit dem im Baumhof beheimateten Kneipenviertel brachte es mit seinen zahlreichen Veranstaltungen viel Leben in die Gummersbacher Innenstadt. Aber auch nach der Neukonzipierung und Verlagerung des Kulturzentrums in die Halle 32 auf das Steinmüllergelände im Jahre 2013 bleibt der Baumhof ein Anziehungspunkt für die Gummersbacher Bevölkerung.

Gerhard Pomykaj

Auf den Nachweis der einzelnen Zitate wurde verzichtet; sie sind folgenden Darstellungen entnommen:

Steinen, Johann Friedrich Frantz von: Beschreibung der Kirchspiele Gummersbach, Lieberhausen, Gimborn und Müllenbach sowie des Klosters Marienheyde, nach dem Urtext durchges. u. hg. v. Förderverein Schloß Homburg e. V. Gummersbach 1983 (entstanden um 1810 in Gummersbach)

Woelke, Jürgen: Alt-Gummersbach in zeitgenössischen Bildern und Ansichten, unter Mitarbeit von Martin Jansen und Ernst Ulrich Ullenboom, Gummersbach 1975

Pomykaj, Gerhard: Gummersbacher Geschichte, Band 1: Von den Anfängen bis zum Beginn der Napoleonischen Herrschaft, Gummersbach 1993

Pomykaj, Gerhard: Gummersbacher Geschichte, Band 2: Vom Beginn der Napoleonischen Herrschaft bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1806 - 1918), Gummersbach 2006

Pomykaj, Gerhard: Mobilität und Straßen. Straßenverhältnisse im Kreis Gummersbach vor dem 1. Weltkrieg – einige Streiflichter, in: Immer schneller! Mittel und Wege der individuellen Fortbewegung in Oberberg 1860 – 1980, Ausstellungskatalog, Red. Silke Engel/Ulrich Melk/Gerhard Pomykaj, hg. v. Gudrun Sievers-Flägel i. A. des Fördervereins Schloss Homburg e.V., (Wiehl) 2005, S. 8 - 19

Gummersbacher Zeitung, Jahrgang 1911

Bürgerverein Gummersbach e. V., Nachruf auf Haus König, unserer Stadt schönstes und ehrwürdigstes Bürgerhaus, Flugblatt, (Gummersbach 1974)

Den **Schützen** des
GSV 1833 e.V.
ein harmonisches
Schützenfest!



Wirtschaftliche Rufsysteme
nach DIN VDE 0834
für Krankenhäuser, Pflegeheime
und ähnliche Einrichtungen.
...damit auf Knopfdruck Hilfe kommt!

hospicall
Rufsysteme

hospicall GmbH
Max-Planck-Straße 3 · 51674 Wiehl
Tel.: (02261)50169-0 · Fax: (02261)50169-39
info@hospicall.com · www.hospicall.com

… es musste ja weitergehen

Als Redakteur bin ich – auch im Namen des GSV – wiederum ausgesprochen dankbar, dass unser Schützenbruder Jürgen Woelke in mehreren Folgen die schwierigen Jahre nach 1945 schildert. Nach der heutigen Einführung wird in kommenden Festschriften u.a. dargestellt, wie man mit der Besatzung auskam, wie es mit all den Evakuierten, Vertriebenen und Flüchtlingen war, wie die Wohnungsnot bewältigt wurde und wie es wieder aufwärts ging. Nicht wenige der Leserinnen und Leser dieser Festschrift werden sich noch gut an diese Zeiten erinnern können.

uw

Vor 70 Jahren sah die Zukunft mehr als düster aus. Zwar waren seit Kriegsende schon drei Jahre vergangen, aber die Folgen immer noch verheerend: Deutschland war – wie weite Teile Europas auch – ein zerstörtes Land. Nicht nur militärisch lag es am Boden, sondern weit schlimmer noch auch wirtschaftlich, staatlich, politisch und, ja, auch moralisch. Hitlers Hasardspiel um die Weltmacht war verloren und die Niederlage so total, wie es der von ihm und seinen Gefolgsleuten gewollte Krieg gewesen war. Millionen und Abermillionen Menschen, der in den Krieg hinein gezogenen Völker, hatten auf den Schlachtfeldern, in den Lagern, in den Trümmern ihrer Häuser den Tod erleiden müssen. Nicht gerechnet die vielen, die bei den Vertreibungen umgekommen waren; nicht gerechnet auch die vielen, vielen Verwundeten und Verkrüppelten, die seelisch Verletzten, die Witwen und Waisen. Im Oberbergischen Kreis z. B. mussten 1949 rd. 2.000 Schwerbeschädigte, ca. 1.500 Leichtbeschädigte, 1.778 Kriegerwitwen, 3.206 Halbwaisen, 54 Vollwaisen und 67 Kriegereltern und damit insgesamt 8.507 Personen unterstützt werden. „Und die Zahl steigt ständig", heißt es in einer Zeitungsnotiz der Rundschau vom 5. Januar 1950. Im Verwaltungsbericht des Oberbergischen Kreises vom folgenden Jahr steht, dass von den inzwischen eingegangenen 5.146 Anträgen von ´Kriegsbeschädigten´ bislang knapp 4.000 bearbeitet werden konnten und etwa die Hälfte als ´schwerbeschädigt´ eingestuft wurde, darunter 225 Hirnverletzte, 287 Beinamputierte, 125 Armamputierte, 5 ´Ohnhänder´, 20 Kriegsblinde.

Unendliches Leid war über Europa und die Welt gebracht worden, bis dahin unvorstellbare Grausamkeiten begangen und erlitten worden; Städte hatte man in einer einzigen Nacht ausradiert, die Bevölkerung ganzer Länder zum Sklavendasein verurteilt und Millionen von Menschen allein aus einer obskuren rassistischen Ideologie heraus entwürdigt, gequält, ermordet. Deutschland hatte seine Ehre verloren, viele Menschen ihren Glauben an das Gute; viele fühlten sich bitter getäuscht und verraten, alle standen vor einer ungewissen Zukunft. Man muss diesen in jeder Hinsicht totalen existentiellen Zusammenbruch einer ganzen Gesellschaft deutlich

vor Augen haben, um ermessen zu können, welch Glück wir hatten, uns aus dieser schier hoffnungslosen Katastrophe wieder erheben zu können – und zu dürfen!



Eine Hinterlassenschaft des Krieges.



Eine weitere Hinterlassenschaft des Krieges: Die Tuberkulose – auf Grund der schlechten Ernährungslage und der drangvollen Enge wieder zu einer Volksseuche geworden, zumal unter Flüchtlingen und Kindern. Hier: ein Röntgenwagen zur Reihenuntersuchung der Schüler (1951).

Ein schier endloser Strom

Ende 1945 lag die deutsche Industrieproduktion bei 20% des Standes von 1936. Britische Experten erklärten für ihre Zone, dass deren Stand den Anfängen der Industrialisierung entspreche. Die Gründe dafür lagen aber weniger in dem Zerstörungsgrad der Industrieanlagen, denn die Flächenbombardements der Alliierten hatten vor allem die Wohnviertel der großen Städte getroffen, sondern viel gravierendere Hemmnisse waren die zerstörten Transportwege und das weitgehende Fehlen von Rohstoffen und Energie, so auch im Oberbergischen.



Eine für 1948 übliche Straßenszene.

Der hiesige Wohnraumbestand war zwar bei weitem nicht so dezimiert worden wie in fast allen Großstädten, aber die Wohnraumnot war auch im Oberbergischen immens. In den drei Westzonen (die spätere Bundesrepublik) war die Bevölkerung durch Flucht und Vertreibung aus den Ostgebieten bereits 1945/46 um 12% auf 44 Millionen angewachsen, wobei den knapp 14 Mill. Haushaltungen nur etwas mehr als 8 Mill. Wohnungen gegenüberstanden, die zudem noch häufig Kriegsschäden aufwiesen. Verständlich, dass angesichts solcher Verhältnisse die zu Hunderttausenden einströmenden Flüchtlinge vor allem in die ländlichen Gebiete gelenkt wurden. Unsere Region war hier sogar besonders betroffen. Denn von allen Kreisen Nordrheins hatte der Oberbergische Kreis die höchste Belegungsdichte: 1933 zählte die hiesige Bevölkerung rd. 80.000 Personen, stieg bis 1945 (vor allem durch die aus den zerbombten Großstädten Evakuierten) trotz erheblicher Kriegsverluste auf etwa 130.000 und sank nach Rückkehr vieler Evakuierter auf 105.000 Mitte 1946. Durch den Zustrom von 12.000 Ostvertriebenen aber wohnten im Herbst 1946 bereits wieder 117.000 Einwohner im Kreis, 10.000 weitere Flüchtlinge wurden erwartet. Neuer Wohnraum konnte nicht geschaffen werden. Rigoros wurden die Heimatlosen in den vorhandenen Wohnungsbestand eingewiesen. Der Verfasser erinnert sich, dass er mit seinem Bruder das Kinderzimmer räumen musste und ein Flüchtlingsehepaar einzog, mit dem natürlich auch Küche und Bad geteilt wurden. 1947 war jeder dritte Einwohner in Oberberg entweder Evakuierter, Flüchtling oder Vertriebener. Selbst 1952 galt dies noch für etwa ein Fünftel der Bevölkerung.

SoundOnTour.de

Veranstaltungstechnik

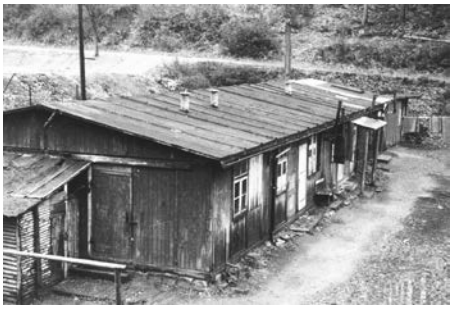
- **Beschallungs- und Partyanlagen**
- **Mobiler Bühnentrailer** (Stagemobil)
- **Videotechnik** (Imagefilm, Live-Video)
- **Service** (Broadcasting, Postproduction)

Tel. 0160-5909911

Stagemobil®
mobile stage technology

dB TECHNOLOGIES
THE SOUND OF EXPERIENCE






In den einstigen Baracken für Zwangsarbeiter haben nun Flüchtlinge eine notdürftige Unterkunft gefunden.

Wie dramatisch z.B. im Spätsommer 1946 die Situation war, mag der Bericht des Landrats Dr. August Dresbach verdeutlichen, den er Ende Juli 1946 an die britische Militärregierung schickte: „In der Zeit vom 10. bis 22. Juli [also in knapp zwei Wochen] wurden 3.023 Personen aus den früher schlesischen Gebieten in den Oberbergischen Kreis hineingeschleust. Die Zahl der Flüchtlinge … hat damit 8.147 erreicht. Die Unterbringung und Ernährung dieser Personen stößt auf größte Schwierigkeiten. Diese bedauernswerten Menschen kommen ohne alles hier an; sie haben praktisch nur ihr nacktes Leben gerettet. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist auch die ansässige Bevölkerung nicht in der Lage, diesen Menschen Lebensmittel zu geben. Sie selbst kann sich durch ihre Gärten mit Gemüse am Leben erhalten, jedoch reichen diese Gemüsemengen nicht aus, um den jetzt kommenden Flüchtlingen wesentlich mit abzugeben."



Anstehen für ein paar Briketts.

Dass es gelang, diese vielen Menschen nicht nur notdürftig am Leben zu erhalten, sondern sie und noch viele weitere in den kommenden Jahren zu integrieren, ist sicher ein Ruhmeskapitel unserer Geschichte.

Noch weiter erschwert wurde die Lage durch Wetterunbilden: Nach drei bitteren Kältewellen im Winter 1946/47 wartete der Sommer 1947 mit Dürre- und Hitzerekorden auf. Wenn das Ausland nicht geholfen hätte, wäre alles noch viel schlimmer gekommen. Vor allem der CARE-Organisation, einem Zusammenschluss von 22 amerikanischen privaten und kirchlichen Wohlfahrtsorganisationen, ist hier zu danken, die mit Millionen von

TISCHLEREI BAUER
CHRISTOPH BAUER
MEISTERBETRIEB

BAUELEMENTE
MÖBELBAU
INNENAUSBAU
REPARATURARBEITEN
SICHERHEITSTECHNIK



Hardtwiesenstraße 24a
51643 Gummersbach

Tel.: 02261 / 97 95 351
tischlerei-bauer@gmx.de
www.tischlereibetrieb-bauer.de

Lockenfeld 14 · 51647 Gummersbach
Tel. 02261 22392 · info@bauenundmehr.de

Gerhard Müller
Bauunternehmung GmbH

Pflasterbau · Kanalbau · Landschaftsbau · Straßenbau · Hochbau

CARE-Paketen half, die Hungerzeiten 1946-1948 zu überstehen. Aber auch die Regierungen der Siegerstaaten selber halfen. Die USA lieferten bis 1949 Nahrungsmittel sowie Düngemittel und Saatgut im Wert von fast 2 Milliarden Dollar (damals eine ungeheure Summe); in England hatte auf Grund der Getreideausfuhren nach Deutschland sogar das Brot rationiert werden müssen, was nicht einmal während des Krieges der Fall gewesen war.

Eine wertlose Währung

Ein besonders hemmender Faktor für eine wirtschaftliche Besserung war vor allem die nahezu wertlose Währung. Die Nationalsozialisten hatten den Krieg mit Hilfe der Notenpresse finanziert und gleichzeitig die inflationäre Geldvermehrung seit 1936 durch Preis- und Lohnstopp, Zwangssparen und Rationierung der Konsumgüter verschleiert. Die deutsche Währung war daher 1945 praktisch ruiniert: den 300 Milliarden Reichsmark, die sich nach Kriegsende in Umlauf befanden, stand kaum ein Warenangebot gegenüber. Dennoch wurden Steuern und Gehälter weiterhin in Reichsmark gezahlt. Wichtigstes Zahlungsmittel wurden dadurch die Zigaretten, für die man auf dem Schwarzen Markt nahezu alles erhalten konnte. Deutschland war, wie ein Historiker es formulierte, „in den archaischen Zustand der Naturalwirtschaft zurückgefallen."



Die aparte Kopfbedeckung ist ein Geschenk der US-Marine – und tat im oberbergischen Herbstwetter gute Dienste (das Foto wurde in der Goebenstraße aufgenommen).

Tauschhandel ersetzte weitgehend den normalen Handel; angefangen bei Teppichen oder Pelzmänteln bis hin zu Kochtöpfen, Schuhen, Esswaren aller Art, Werkzeug, Schokolade, Zigaretten. Was es im normalen Handel nicht gab oder nur auf Karten (und auch das oft nicht), auf dem Schwarzen Markt war es zu haben – wenn man etwas zum Tauschen hatte. Dasselbe galt beim Hamstern, für das man seine Schränke leerte, um etwas zu finden, für das ein Bauer vielleicht einen halben Zentner Kartoffeln oder einen Korb Äpfel oder gar eine Wurst hergab. Aber auch organisierten Tauschhandel gab es. „Eine große Bedeutung hatte damals die Gummersbacher Tauschzentrale", erzählte mir der damals bei der Kreisverwaltung angestellte, spätere Marienheider Gemeindedirektor Werner


Am liebsten zuhause
AggerEnergie tanken
www.aggerenergie.de
AggerEnergie
Gemeinsam für unsere Region

Knabe. „Sie befand sich im Souterrain des [alten] Kinos; da konnte man nahezu alles durch Tausch bekommen. In der Winterbecke gab es noch eine weitere Tauschzentrale, die hier unter dem Kino war aber die größte für Gummersbach. Vorne an der Kaiserstraße war eine Tafel, auf der stand mit Kreide, was gerade angeboten oder gesucht wurde: z.B. ´Tausche ein paar Schuhe gegen ein Pfund Wolle´. Unglaublich, was für ein reger Betrieb da war. Wolle war ein besonders beliebtes Tauschobjekt. Alte Wollsachen wurden ja aufgeribbelt, um wieder Strickwolle zu haben."



Manchem Kleidungsstück sieht man an, dass es aus älteren Beständen geschneidert wurde (die kath. Pfarrjugend ist gerade aus einem Ferienlager zurück und wartet am Eingang der Wilhelmstraße aufs Gepäck, 1950).

Die weitgehende Wertlosigkeit der offiziellen Währung hatte auch für die Wirtschaft erhebliche Konsequenzen. So erstaunlich es klingt, aber 1947 litt die oberbergische Wirtschaft unter Arbeitskräftemangel, obwohl doch sehr viel mehr Menschen hier lebten als vor dem Krieg und die Wirtschaft noch längst nicht ihre Vorkriegsproduktion erreicht hatte. „Schon vor Jahresfrist", schrieb H. Oeser vom Arbeitsamt Gummersbach im Januar 1948, „bestand kein Zweifel darüber, dass wesentliche Voraussetzung für eine wirtschaftliche Wiedergenesung die Beseitigung der Reichsmarkschwemme sein müsse … . Die größten Anstrengungen zur Mobilisierung zweifellos vorhandener Kräftereserven zeitigten nur bescheidene Erfolge." Im Klartext: Für die nahezu wertlose Reichsmark, für die es kaum etwas zu kaufen gab, wurde nur ungern Arbeit angenommen. Im Juni 1948 kam dann die Währungsreform.

Jürgen Woelke

Mit welchen Schwierigkeiten damals noch zu kämpfen war und wie es doch allmählich aufwärts ging, das schildert Jürgen Woelke in den kommenden Festschriften. Wer jetzt schon mehr lesen möchte, sei auf das im Jahr 2003 erschienene Buch von Jürgen Woelke verwiesen (im Buchhandel leider vergriffen): „Es muss weiter gehen. Die Nachkriegsjahre in Gummersbach und Oberberg." Die Fotos hat übrigens der langjährige Schriftführer unseres Schützenvereins, Heinz Mühlenweg, gemacht. Sie befinden sich inzwischen als Teil der ´Sammlung Jürgen Woelke´ im Stadtarchiv.

uw


Baumhof
HOFBURG
S.M.
OLAF I.
2017 - 2018

… das längste Vogelschießen in der GSV-Historie

Am Montag, den 10.6.1968, endete die kürzeste Regentschaft des Gummersbacher Schützenvereins. 14 Tage zuvor hatte Adolf Kiesler den Königsvogel von der Stange geholt, da der eigentliche Schützenkönig Robert Neul zurückgetreten war. Somit regierte Adolf Kiesler den Schützenverein nur über Schützenfest bis zum Schützenfestmontag.

Neuer Schützenkönig wurde nach dem längsten Schießen in der Historie des GSV nach 527 Schuss Hans Fassunke. An seiner Seite wurde seine Frau Margret aus dem Hause Jünger zur Königin gekrönt. Als Oberhofmeister fungierte Alfred Rebhan, Inhaber des Cafés „Süße Ecke" (heute Telekomladen).

Das Schützenfest 1969 begann wie immer mit der Eistimmung auf der Jahreshaupt- und Vorfestversammlung am 19. Mai. Hier stellte Platzmeister Otto Herhaus traditionsgemäß den Festplatz mit den üblichen Worten vor: „Der Platz steht!" Sage und schreibe 12 Großgeschäfte konnte er wieder Mal verpflichten. Für den Festplatzunterbau hatte er extra 300 leere Bierfässer besorgt. Bei leichtem Regen begann das Schützenfest traditionsgemäß am Lindenhof (heute Deutsche Bank) mit dem Antreten und anschließendem Marsch zum Kommers in der Schützenburg am Samstag, 31.Mai 1969.





Das Ziel der Korsofahrt am Sonntag war in diesem Jahr Hartegasse. Auf dem Weg dorthin wurden die Gummersbacher Majestäten vom Kinderkönigspaar in Griemeringhausen angehalten und in nachbarschaftlicher Verbundenheit begrüßt. Das Königsfrühstück am Schützenfestmontag fand wie immer im Lindenhof statt. Oberhofmeister Alfred Rebhan begrüßte die Gäste im Namen SM Hans III.

Der 1. Vorsitzende Dr. Henner Luyken kündigte die Rede von König Hans III. beim Frühschoppen mit den Worten an: „Hans, der Überglückliche möchte einige Worte an seine Untertanen richten". SM Hans berichtete, den Königsschuss genau voraus berechnet zu haben. Nämlich mit dem 527. Schuss, identisch mit der Postleitzahl von Gummersbach. Seinem Nachfolger wünschte er eine schnellere Entscheidung als im Vorjahr.

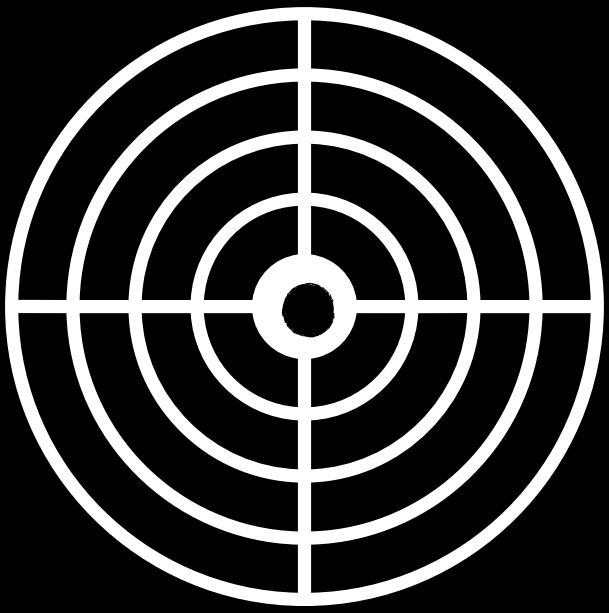
Bürgermeister Heinz Billig gab den Schützenbrüdern den Wetterbericht mit folgenden Worten mit auf den Weg: „Gegen Mittag überall schwankende Gestalten und am Nachmittag örtlich häusliche Gewitter".

Beim anschließenden Königsvogelschießen auf der Hermannsburg traten genau 25 Bewerber an. Nach dem 99. Schuss Kleinkaliber, abgegeben von Udo Theissen, schien die Entscheidung gefallen. Der Vogel drehte sich, blieb aber hängen. Nächster Aspirant war der Sportschütze Fritz Burger. Er schoss, der Vogel drehte sich nochmal, fiel aber nicht herunter. Als Fritz Burger bereits in der Zuschauermenge verschwinden wollte, fiel der Vogel durch einen Windstoß herunter. Fritz Burger war so mit dem 100. Schuss neuer Schützenkönig 1969/70 von Gummersbach.

be



welpdruck



BEEIN**DRUCK**END!

Unsere Lösungen für einen treffsicheren Auftritt

Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Tel. 02262 7222-0 | info@welpdruck.de

… eine musikalische Majestät

Eklat beim Gummersbacher Schützenfest", so titelte die OVZ am Dienstag, 08.06.1993. Dr. Volker Grumbrecht hatte den Vogel mit dem 171. Schuss von der Stange geholt. Doch er wollte sich nur ohne Königin krönen lassen, stattdessen mit seinem Hund. Da dies gegen die Statuten des Vereins verstieß, beschloss der Vorstand nach längerer Beratung einen neuen Vogel aufzuhängen. Diesen Ersatzvogel stiftete Ex-Majestät Paul-Gerhard (Paulus) Schmitz. Zum Glück hatte er diesen über seiner Haustür nagelneu hängen. Er war eine Nachfertigung seines eigenen Königsvogels, der im Jahr 1970 stark „zerfetzt" wurde.

Alle 28 Bewerber setzten daraufhin das Schießen mit dicker Munition fort und nach insgesamt knapp 4 Stunden stand der neue Schützenkönig fest. Horst Grote, Steuerberater aus der Becke, holte den Königsvogel mit dem 32. Schuss von der Stange. An seiner Seite Königin Christa, Tochter des Gummersbacher Originals Karl Weyland – genannt „Weylands Karl". Zum Oberhofmeister wurde Manfred Stettes ernannt und Manfed Jost zum Hofmeister.

„Jedes Wort ist jetzt beinahe überflüssig", sagte der Vorsitzende Horst Schmitzer bei der Krönung, „Schmitzers Trachtengruppe steht jetzt hinter dem gekrönten König Horst IV.!"









Ein Höhepunkt des Hofjahres war die Reise an die Nahe, wo SM Horst samt Hofstaat zur Weinernte anreisten, um 600 Flaschen Hofwein abzufüllen. Einmal im Monat trafen sich Majestäten und Hofstaat zum Stammtisch, immer in einer anderen Gummersbacher Gaststätte. Als Vollblutmusiker hatte SM Horst den Gummersbacher Lindenmarsch 40 Jahre zuvor komponiert, zu „seinem" Schützenfest überarbeitet und den Text zeitgemäß geändert. Die Uraufführung fand dann am Schützenfestsamstag beim Festkommers in der Schützenburg statt. Hier dirigierte SM Horst IV. persönlich den Gummersbacher Lindenmarsch.

Die Korsofahrt führte, wie schon 1983 bei Schützenkönig Bernd Erlinghagen, auf den Dümpel. Den Ausflug mit dem Segelflugzeug ersparte sich SM Horst IV. jedoch. Das Königsfrühstück fand wieder traditionsgemäß im Bühnenhaus statt. Oberhofmeister Manfred Stettes ließ unter anderem noch einmal die dramatischen Umstände beim Vogelschießen im Vorjahr Revue passieren und dankte dem Vorstand für sein umsichtiges Handeln.

Beim anschließenden Königsvogelschießen auf der Hermannsburg traten 22 Bewerber an. Die Regentschaft von SM Horst IV. endete um 17.21 Uhr nach dem genau 160. Schuss. Neuer Schützenkönig wurde Rudolf Bengelsträter aus Rönsahl.

be

Festverlauf

… getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

Freitag, 25. Mai 2018

15.00 Uhr	**Beginn der großen Kirmes** auf dem Platz an der Schützenburg
15.00 Uhr	**Kinderfest** in der Schützenburg mit Gebäckausgabe und mit **„Hacki und Wuschel“**
20.00 Uhr	**Open-Air-Konzert** auf dem Festplatz mit der Band **„Second Hand“**

sponsored by Sparkasse

Samstag, 26. Mai 2018

ab 15.00 Uhr	**Treffen der Kompanien** in ihren Stadtbezirken
ab 17.00 Uhr	**Lindenplatz – Einmarsch der Kompanien** Kompanie Stadtmitte mit Fahnengruppe, Vorstand, Schützenkönig und Hof **Platzkonzert** mit: Musikzug der Freiw. Feuerwehr Iseringhausen, Musikzug der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Musikverein Heddinghausen, Musikverein Hünsborn
19.00 Uhr	**Antreten der Schützen zum Zapfenstreich vor dem Brauhaus**
19.30 Uhr	**Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg
20.00 Uhr	**Festkommers** in der Schützenburg mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen unter der Leitung von Matthias Reißner – Eintritt frei –
21.45 Uhr	30 Minuten Pause – Festplatzbesuch
22.00 Uhr	**Großes Feuerwerk** vor der Schützenburg
01.00 Uhr	**Ende des Festkommers**

Informationen

Kartenverkauf	Reisebüro Naumann, Hindenburgstr. 4-8, Telefon: 9 26 30 - ab 11.05.2018 -
Schützenmützen	Reisebüro Naumann (vor dem Schützenfest) Schützenburg/Theke (Schützenfest)
Festwirt	Xing-Wang-Gastronomie GmbH
Liedtexte	Deutschlandlied, Gummersbacher Schützenmarsch, Fliegermarsch und Gummersbacher Lindenmarsch: siehe Seite 56

Sonntag, 27. Mai 2018

Korsofahrt nach Wipperfeld
Anmeldung bis Freitag, 25.05.2018 im Reisebüro Naumann
Pkw € 5,-, Pritsche € 10,-, LKW € 40,-, Frühstück € 7,00
- mind. je PKW 2, je Pritsche 4 bzw. je LKW 6 Frühstücke -

8.45 Uhr **Aufstellung** an der Kreis-Sporthalle

9.00 Uhr **Wagenfahrt** über Strombach, Hülsenbusch, Gimborn, Berrenberg, Vordermühle, Buchholz

Frühstück und Konzert im Haus Hembach mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach

Rückfahrt über Agathaberg, Dohrgaul, Marienheide, Kalsbach, Windhagen, Steinmüllerkreisel

11.00 Uhr **Platzkonzert am Café Hecker**
mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide

ab 13.30 Uhr **Rückkehr in die Stadt** über die Hindenburg- und Kaiserstraße, Auflösung an der Schützenburg

14.00 Uhr **Platzkonzert an / in der Schützenburg**
mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide

14.30 Uhr **Ausgabe von kostenlosen Chips**
für Kinder an den jeweiligen Fahrgeschäften

20.00 Uhr **Königsball** in der Schützenburg
mit der Galaband **„Glory Nights“** und **„DJ André Siddi“**
- Eintritt € 20,- / Empore € 10,- -
Platzreservierungen im Voraus möglich

Highlight

Montag, 28. Mai 2018

9.30 Uhr **Königsfrühstück im Brauhaus** für die geladenen Gäste seiner schützenkönigl ichen Majestät Olaf I.

10.30 Uhr **Treffen der Schützen am Brauhaus**, Hindenburgstraße

11.00 Uhr **Abmarsch zur Schützenburg** über Kaiser- u. Hohe Straße

11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** in der Schützenburg mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen
- Eintritt frei -

15.30 Uhr **Königsvogelschießen** an der Hermannsburg

18.00 Uhr **Fest-Abend** in der Schützenburg mit Vorstellung des neuen Schützenkönigs und der Party-Coverband **„COMEBACK“**
- Eintritt frei -

... Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand, blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland!

... Gummersbacher Schützenmarsch

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn wir hinaus. / Sorg‘ und Müh‘ uns verläßt / Heut ist Schützenfest! (Dieser Teil muss wiederholt werden)

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn Ihr Lieben, er soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll‘n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

... Fliegermarsch

Kerzengrad steig ich zum Himmel, flieg‘ ich zur Sonn‘ direkt, unter mir auf das Gewimmel, da pfeif ich mit Respekt. Wenn wir dann so oben schweben, mein Freund das ist ein Leben! Da fühl ich mich wie ein junger Gott, Kreuz Himmeldonnerwetter sapperlot! In der Luft gibt‘s keine Räuber, kein Bezirksgericht, und auch keine alten Weiber sieht man oben nicht. Da oben gibt‘s kein Hundefutter und keine Schwiegermutter. In der Luft gibt‘s keine Steuer, keine Kaution, auch der Zins ist nicht so teuer, oben im Ballon. Und kommt der Schneider mit der Rechnung fliegt man bitte ganz gemütlich ihm davon.

Drum, drum drum sei nicht dumm, drum drum drum, sei nicht dumm.

Komm und sei mein Passagier, fliege, fliege, flieg‘ mit mir! Droben, wo die Sterne steh‘n, wollen wir spazieren geh‘n. Schmeiß hin all Dein Gut und Geld, einen Fußtritt dieser Welt! In der Luft, in der Luft fliegt der Paprika, auf zum Himmel, Himmel, Himmel, Hipp Hurra!

(Der letzte Teil wird wiederholt)

... Gummersbacher Lindenmarsch

Es gibt im Oberberger Land eine Stadt die mir liegt am Herzen, wo man versteht nach rechter Art zu leben und zu scherzen. Und bin ich dort, wo Freund und Gast sich frohe Stunden schenken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken!

Die Sangeslust, der Handballsport und die Schützenfest frohen Zeiten sind wohl bekannt und hoch geschätzt, weil Freude sie bereiten. Obwohl auch manch ein anderes Land kann schöne Tage schenken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken,
muss ich ans Oberberger Land an Gummersbach stets denken!

… langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern

Die Durchführung eines Schützenfestes verlangt dem GSV hohe Kosten ab. Insbesondere die Aufwendungen für die Musik und die Künstler, vom Kinderfest, Open-Air-Konzert, Festmusik bis hin zum Königsball etc., bzw. auch solche für den Schießstand und die Stadthalle (Schützenburg) für die notwendigen Renovierungsmaßnahmen, bedeuten für den GSV neue, kreative Wege gehen zu müssen. Neben den werbewirksamen Anzeigen in der Festschrift mit einer Auflage von ca. 2.500 Exemplaren und dem Sponsoring auf der Werbewand auf dem Festplatz, für die wir unseren Geschäftspartnern sehr danken, gilt es an dieser Stelle diejenigen herauszustellen, die als **Premiumsponsoren** auftreten. Ohne ihre großzügige Unterstützung wären einige der „Events" während des Schützenfestes in der gewohnten Form finanziell nicht möglich.

Der GSV bedankt sich sehr herzlich bei der **Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt**, dem langjährigen Förderer des GSV u. a. bei der Ausrichtung der Open-Air-Veranstaltungen und für die großzügige Unterstützung der Jugendarbeit, der **AggerEnergie**, dem lokalen Partner bei der Energieversorgung, bei der **Erzquell-Brauerei Bielstein**, dem heimischen Bierbrauer, bei der **Thomas Kind GmbH** und bei der **Teleo GmbH** für die freundliche Unterstützung.

Gut.

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt

AggerEnergie
Voller Energie für die Region.

TELEO
Mobiltelefon · Festnetz · Internet · Erlebniswelt

Zunft Kölsch …der zünftige Schluck!

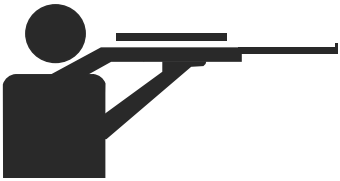
Thomas Kind ThK
www.thomaskind.de

Thomas Meyer
MEISTERBETRIEB

Heizung & Sanitär • Bäder & Solar

Tel.: 02261/61551
E-Mail: info@ofenmeyer.de
Industriestraße 5 • 51643 Gummersbach

IT Systeme
Dennis Stade





Computer zerschossen?
Kein Problem!

Breslauer Str. 10 • 51643 Gummersbach
Fon 0 22 61.9 15 56-94 • **Fax** 0 22 61.9 15 56-95
Mail info@ds-itsysteme.de • **www.ds-itsysteme.de**

… 4 Tage pures Vergnügen

Unsere Kleinen werden während des **Kindernachmittags** am Schützenfest-Freitag ab 15.00 Uhr eine besondere Überraschung erleben. Bekannt aus Schulen und Kindergärten treten erstmals **„Hacki und Wuschel"** auf. Gute Unterhaltung gepaart mit Verkehrserziehung ist garantiert. Und – wie in allen Jahren – gibt es natürlich wieder Schokoriegel und andere Süßigkeiten für alle Kinder. Die **Ausgabe von kostenlosen Chips** an die Kinder findet – mittlerweile traditionell – **am Schützenfestsonntag um 14.30 Uhr – ein halbe Stunde später als üblich** – direkt an den jeweiligen Fahrgeschäften auf dem Festplatz statt.





Die Musiker der Rock-Coverband **Second Hand** aus dem Raum Hagen werden zur **Open-Air-Veranstaltung am Freitagabend** auf dem Festplatz **ab 20:00 Uhr** mit ihrer Mischung aus angesagten Hits der 80er / 90er Jahre und aktuellen Chart-Hits begeistern. Sei es Robbie Williams, Gloria Gaynor, Westernhagen, BAP, Bryan Adams, Nena, Nickelback, Pink, U2, Joe Cocker, Bon Jovi, Die Toten Hosen, Die Ärzte, Billy Idol, Anastacia, ZZ Top und vieles mehr. Diese Band rockt! Die Verantwortlichen der Kommission Kinder- und Jugendfest um ihren Leiter Dennis Stade haben in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand Zeichen gesetzt und das Open-Air-Konzert auf dem Festplatz verlegt. „Back to the roots" war hierbei die Devise. Die Bühne wird, wie in den Anfangszeiten der Open-Air-Veranstaltungen, unterhalb des Eingangs zur Schützenburg platziert. Hierdurch stört die Musik der Fahrgeschäfte nicht mehr die Musiker und die Gäste. Ob vor der Bühne oder aber auch „eine Etage höher" vor der Schützenburg – Open-Air-Feeling ist garantiert.

Nach 2017 findet das **Platzkonzert** am Schützenfestsamstag und das Antreten aller Schützenbrüder zum kleinen Zapfenstreich erneut auf dem **Lindenplatz** statt. Wie im folgenden Artikel „Schützenfest 2017 – ein Rückblick" beschrieben, waren Änderungen notwendig. Neben einzelnen organisatorischen Dingen im Ablauf wird vor allem eine Bühne für den Hof seiner Majestät Olaf I. neben dem Rundbau der Sparkasse aufgestellt. So kann der Hof, insbesondere aber auch die Hofdamen, das „Spektakel" genauso gut verfolgen wie ihre Vorgänger(innen) auf dem Balkon



Second Hand

des China-Restaurants am Bismarckplatz. Damit unser 1. Zugführer Jürgen Brensing auf dem großen Platz auch zu hören ist, wird er mit einem Mikrofon ausgestattet und gleichzeitig eine Lautsprecheranlage aufgebaut. Das „Glockenspiel" der katholischen Kirche um 19.00 Uhr ist anscheinend – trotz anderer erster Informationen – nicht abstellbar. Daher wird der Zapfenstreich um eine Viertelstunde auf 19:15 Uhr verschoben. Das Antreten der Schützenbrüder hierzu findet um 19.00 Uhr vor dem Brauhaus statt. Und sollte dann noch irgendetwas nicht vollkommen reibungslos funktionieren, kann man an dieser Stelle nur für Verständnis werben. Sicher ist aber, dass hieran dann bis zum Schützenfest 2019 erneut gearbeitet wird.



Begleitet werden wir am Schützenfestsamstag und –montag wiederum von unserer Hauptfestmusik, dem **Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen** unter der Leitung von Matthias Reißner. Neben den Iseringhausenern spielen zum Platzkonzert am Schützenfestsamstag **ab 17.00** Uhr wie in den Vorjahren der Musikzug der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, der Musikverein Heddinghausen und der Musikverein Hünsborn auf. Unser Musikkommissionär Axel Kamelgan hat wiederum fest zugesagt, dass auch in diesem Jahr alle vier Musikkapellen einige Märsche gemeinsam spielen werden. Ein wirklich beeindruckendes Erlebnis und ein Ohrenschmaus.





Am Samstagabend, in der Pause des Kommers gegen 22.00 Uhr, wartet erneut – wie in 2017 – ein ganz besonderes Highlight auf alle Anwesenden: ein **„Großes Feuerwerk“**, welches circa 8 Minuten andauern wird.

Die diesjährige Korsofahrt führt uns in den Norden des Oberbergischen nach Wipperfeld. Dort werden wir im Restaurant „Haus Hembach“ bewirtet und musikalisch vom **Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach** unterhalten.

Das **Platzkonzert** findet in diesem Jahr – wie üblich im jährlichen Wechsel – vor dem **Café Hecker** mit dem **Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide** statt. **Die Rückankunft der geschmückten Fahrzeuge wird aufgrund der längeren Fahrtstrecke erst gegen 13.30 Uhr** – also eine halbe Stunde später wie üblich – erwartet. Je nach Wetterlage findet anschließend **ab ca. 14.00 Uhr an/in der Stadthalle (Schützenburg) das weitere Platzkonzert** statt.

Nach dem Motto „Never Change a winning Team“, hat unser Musikkommissionär Axel Kamelgan nach den großen Erfolgen in 2016 und 2017 erneut die Galaband **GLORY NIGHTS** und **DJ André Siddi** verpflichtet. An dieser Stelle sei auf die ausführlichen Berichte hierzu in den Festschriften 2016 und 2017 verwiesen. Also, sofort Eintrittskarten mit fester Platzreservierung im Reisebüro Naumann im Sparkassengebäude kaufen und einen traumhaften Abend in angenehmster Atmosphäre genießen. Horst Naumann nimmt auch gern telefonisch Kartenbestellungen entgegen (Tel.: 02261-92630). Spätentschlossene erhalten an der Abendkasse ebenfalls noch eine Eintrittskarte – allerdings mit eingeschränkter Platzwahl (Hinweis: Festliche Abendgarderobe).

Die große Versicherungswette



Garantiert gewinnen - das gibt´s nur für VfL-Fans!

Wir wetten, dass wir mit unseren speziellen **VfL-Tarifen** deine wichtigsten Versicherungen optimieren können. Ob wir es schaffen oder nicht, ihr erhaltet **garantiert** einen **Fanschal vom VfL Gummersbach**!

AXA
AGENTUR DECKER
Service / neu definiert

vfl.axa-decker.com

Markus Brand
Tel.: 02261/25202
Lebrechtstraße 3
51643 Gummersbach

Nach dem Königsfrühstück am Schützenfestmontag, dem Antreten vor dem Brauhaus um 11.00 Uhr und dem imposanten Festzug hinauf auf den Steinberg findet endlich der „männermordende“ Frühschoppen statt. In der Schützenburg begrüßen wird uns an allen Tagen Frau Zhou und ihr Team vom China-Restaurant Hao. Für Frau Zhou ist es die Feuerprobe, da sie erst seit Sommer 2017 das Restaurant leitet. Konnte das Verhältnis zwischen dem Gastwirt im Restaurant Hermannsburg und dem GSV in den letzten Jahren als „sehr angespannt“ bezeichnet werden, besteht mit dem neuen Gastwirt, Philipp Naumann, Sohn unseres Ehrenmitglieds und langjährigen Schatzmeisters Horst Naumann, wieder die Möglichkeit, ein „einvernehmliches“ Miteinander auf der Hermannsburg zu gewährleisten. Auf der Wiese vor dem Schießstand werden uns zum Königsvogelschießen wie in den Vorjahren unsere Ex-Festwirte aus der Stadthalle Conny und Jürgen Berg versorgen und wiederum ein Festzelt aufbauen.





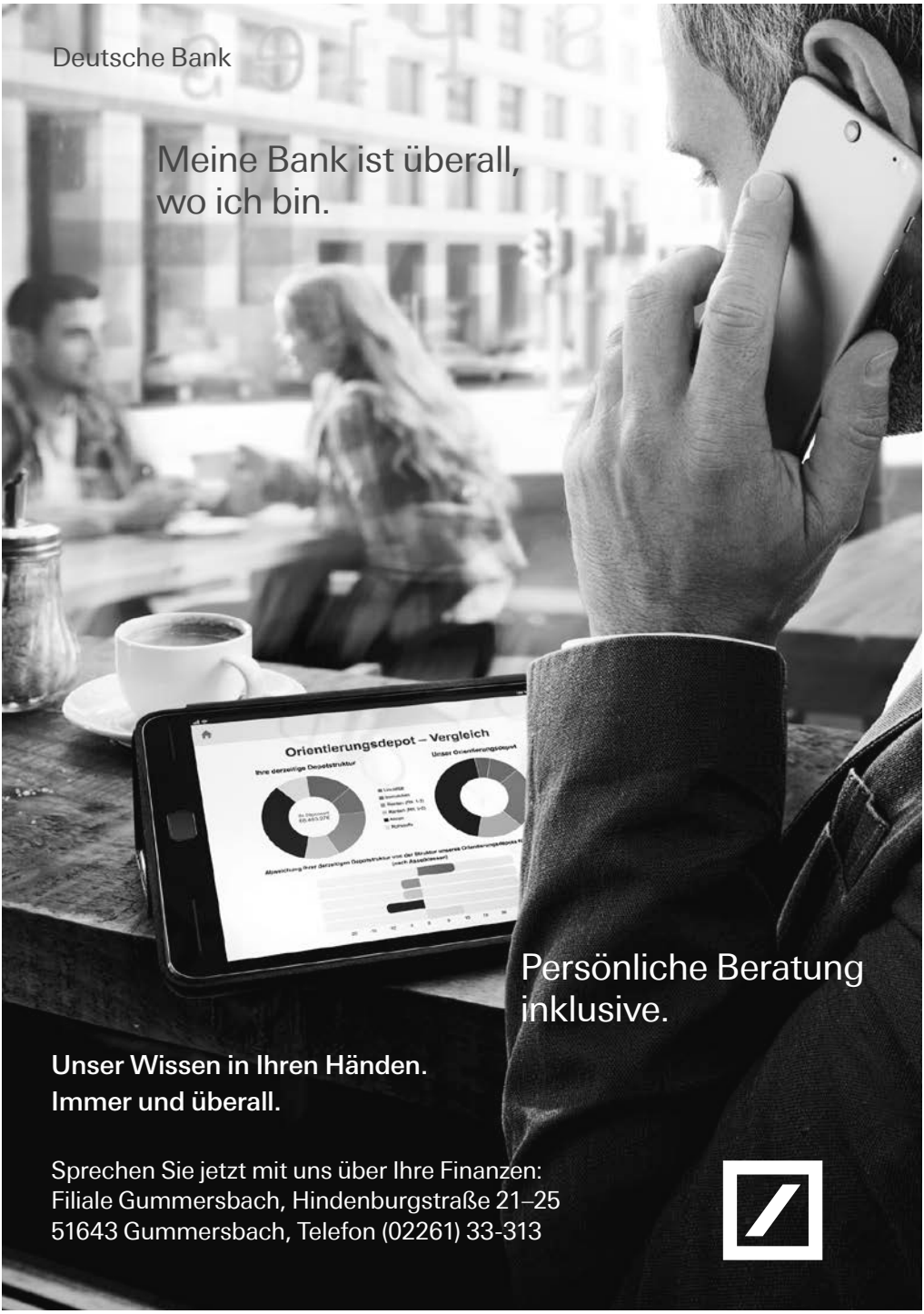






Deutsche Bank

Meine Bank ist überall,
wo ich bin.



Persönliche Beratung
inklusive.

**Unser Wissen in Ihren Händen.
Immer und überall.**

Sprechen Sie jetzt mit uns über Ihre Finanzen:
Filiale Gummersbach, Hindenburgstraße 21–25
51643 Gummersbach, Telefon (02261) 33-313

Bleibt nun nur noch die Frage nach dem neuen Schützenkönig, der nach ca. 150 Schuss mit dem Kleinkalibergewehr und einigen Schuss mit der Königspatrone gekrönt wird. Will man die Attraktivität des Gummersbacher Schützenvereins in Zahlen messen, dann sprechen hierfür zwei Fakten: Aktuell 1.066 Schützenbrüder und zwischen 5 - 10 Schützenbrüder, die beim Schießen mit der „dicken Munition" noch aktiv um die Königswürde ringen – wenn man sie dann noch schießen lässt und der Vogel nicht beim 2. Schuss fällt.



Der Montag klingt dann beim **Fest-Abend** mit der Party-Coverband **COMEBACK** aus Herzogenrath aus. Sie sagen über sich selbst: „Unser abwechslungsreiches und energiegeladenes musikalisches Programm zeugt von der Professionalität der Musiker, ihrer Liebe zu der und ihrem Spaß an der Musik. Eine leidenschaftliche und kraftvolle Performance, die das Publikum berührt und mitreißt." Das Repertoire ist gespickt mit den besten Rock-, Pop und (Party-)/ Schlagersongs der letzten Jahrzehnte und aktuellen Radio-Hits – Partystimmung pur ist garantiert!

Sehr verehrte Damen, liebe Schützenbrüder,

Sie sehen, wiederum haben die verschiedenen Kommissionsleiter und Grünröcke des GSV viel Arbeit investiert, um das Schützenfest 2018 zu einem Erfolg werden zu lassen und Sie bestens zu unterhalten. Geben Sie durch Ihre Beteiligung an möglichst vielen Veranstaltungen dem Schützenfest und damit dem Höhepunkt im Königsjahr seiner Majestät Olaf I. und seinem Hofstaat den entsprechend würdigen Rahmen. Sie sagen damit indirekt auch ein wenig „Dankeschön" für die ehrenamtliche Tätigkeit der Grünröcke. Es gibt nichts „Schöneres" für einen Grünrock, als eine „volle" Schützenburg erleben zu dürfen.

uw

B1 Club

WWW.B1-CAFE.DE B1.GUMMERSBACH
BRÜCKENSTRASSE 7

FREITAG's, SAMSTAG's UND VOR FEIERTAGEN
AB 23 UHR GEÖFFNET



… „Kaiserwetter" im Oberbergischen

„Sonne satt beim Schützenfeststart" und „Korsofahrt bei Kaiserwetter" titelte Oberberg-Aktuell am Schützenfestwochenende 2017. Nein, über schlechtes Wetter müssen wir also in diesem Artikel ausdrücklich nicht reden! Um es in guter rheinischer Umgangssprache auf den Punkt zu bringen: „Wir hatten Wetter, sogar Kaiserwetter" – über alle Schützenfesttage. Majestät Karl Friedrich I. aus dem Haus Bengelsträter, der qua Amt in guter alter Tradition für das Wetter zuständig war, hätte seinen Job nicht besser machen können.

Dies garantierte naturgemäß für gute Laune von Freitagnachmittag bis Montagabend. Der Kindernachmittag war wiederum gut besucht, zumal das Wittener Kinder- und Jugendtheater nach einem Jahr Pause wie gewohnt professionell unseren Nachwuchs bestens unterhielt. Ein völlig neuer Appell fand dann während des Offiziersstammtisches statt. Eine Uhrenkontrolle durch den 1. Zugführer, Jürgen Brensing, bei jedem anwesenden Grünrock war angesagt. Hintergrund war ein Uhren-Geschenk des geschäftsführenden Vorstands an jeden Grünrock vor dem Schützenfest. Mit dem GSV-Logo im Ziffernblatt ergänzt diese formvollendet den Grünrock. Und, keine Angst, hier wurde kein Vereinsvermögen verschleudert. Wer unseren Schatzmeister Andreas Kriesten kennt weiß, dass für die Uhren keine Unsummen ausgegeben wurden. Aber hierauf kommt es auch gar nicht an – die Geste zählt.





Uhren-Appell

Bergluft war angesagt, Bergluft war auch drin. Die Musiker aus dem Süden Bayerns bringen sonst bayerische Festzelte zum Beben, was auch zur Open-Air-Veranstaltung „auf dem Steinberg" bestens gelang. Und so ging man beseelt mit besten Wettervorhersagen nach Hause und freute sich auf die kommenden Tage.

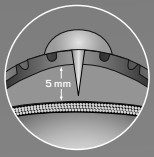
Die Antrittsstärke in den Kompanien war wieder einmal herausragend – ein Zeichen für die Beliebtheit dieses Programmpunktes im Festablauf. Alle Grünröcke warteten gespannt auf die kommende Neuerung. In der Festschrift 2017 wurde

Unplattbar® für alle.

AUCH FÜR E-BIKES!



ORIGINAL **TOUR** **MTB**



Nur MARATHON PLUS Reifen machen Ihr Fahrrad unplattbar®

Der 5 mm starke Pannenschutz schützt sogar vor Heftzwecken.

www.schwalbe.com/unplattbar

Völlig ausschließen kann man eine Reifenpanne nie. Gegen die typischen Pannenteufel wie Scherben und Granulat sind Sie mit dem Fahrradreifen Marathon Plus jedoch allerbestens geschützt.

ausführlich über die Verlagerung des Platzkonzertes und des Antretens vom Bismarckplatz auf den Lindenplatz berichtet und die Gründe hierfür näher erläutert. Nein, es hat und es konnte auch nicht alles auf Anhieb funktionieren. Alles andere wäre auch ein Wunder gewesen. Und so schrieb der geschäftsführende Vorstand nach Schützenfest in einem Brief an die Grünröcke:

Liebe Schützenbrüder,

und wieder ist ein wunderbares und vor allem sonniges Schützenfest vorüber. Wir haben Dank der akribischen Vorbereitung unseres Zugführers Jürgen Brensing und der Kompanieführer das erste Antreten auf dem Lindenplatz hervorragend gemeistert. Und wenn der Pastor das nächste Mal – wie versprochen – die „Bimmel" (die Glocken) im Griff hat, dann können wir sogar pünktlich abmarschieren. Hier und da gibt es sicherlich noch Verbesserungsbedarf, aber jedem von uns war klar, dass eine solche Mammutaufgabe nicht auf Anhieb reibungslos zu stemmen ist.

Frau Du (Festwirtin der Stadthalle) und ihr Team haben mit viel Engagement und Fleiß für vier wundervolle Tage in der Schützenburg gesorgt. Die Mettbrötchen – dieses Mal tatsächlich auch mit Mett – waren so begehrt, dass sie nach kurzer Zeit ausverkauft waren. Und wer sich seinen Weißwein versehentlich übers China-Geflügel gekippt hat, hat nicht mal die fehlende „kalte Ente" auf der Getränkekarte vermisst.



...das lange Warten während des 10-minütigen Glockenspiels beim Antreten am Samstagabend 2017 wurde dann doch zu ermüdend – Bernd Erlinghagen (v). und Frank Prädel (h.)

Balkenhol
Bedachungen GmbH

FACHBETRIEB SEIT 1921

DACH-WAND-ABDICHTUNGSTECHNIK

Mitglied der Dachdecker-Innung Bergisches Land

Werner-von-Siemens-Str. 8
51647 Gummersbach
☎ 02261/65303
+ 28783

StickArt
- Floristik
- Logo- und Motivstickerei

Florales Design
Schulz

Jetzt bei uns erhältlich: edle Brände der Feibrennerei

Prinz
FEIN-BRENNEREI
seit 1886

Anna-Maria Schulz-Hepe
Floristmeisterbetrieb

Brückenstraße 28
51643 Gummersbach
Telefon 02261/23350
Telefax 02261/29535

MHW
MARIA HERMANN
WERBEMITTEL

- **Werbegeschenke**
- **Wand- und Buchkalender**
- **Auto- u. Werbebeschriftung**
- **Textile Werbeträger**

GSV-Banner, 150 x 300 cm, 5-farbig • Wimpelketten, 5 m lang, grün/weiß

AUSSTELLUNGSRAUM
AN DER SCHÜTTENHÖHE 1
51643 GUMMERSBACH
POSTFACH 100517
51605 GUMMERSBACH

TEL: 02261-29115
FAX: 02261-25777
HANDY: 0174-4018510
INFO@MHWERBEMITTEL.DE
WWW.MHWERBEMITTEL.DE

PRIVAT
GROTENBACHSTR. 24
51643 GUMMERSBACH
TEL. 02261-29115

Dem ist an dieser Stelle nur hinzuzufügen, dass in der Manöverkritik des erweiternden Vorstands, die traditionell ca. 3 - 4 Wochen nach Schützenfest stattfindet, dieses Thema sehr offen und kritisch diskutiert wurde, um bereits in dieser Sitzung erste Lösungen für Veränderungen zu finden. Anzumerken bleibt aber auch, dass sich eine solch gravierende räumliche Veränderung nicht innerhalb von ein, zwei Jahren „reibungslos" umsetzen lässt. Auch vor ca. 25 Jahren mussten auf dem Bismarckplatz erst einmal über Jahre hinweg „Erfahrungen gesammelt werden".

Sind alle Veranstaltungen während der Schützenfesttage gut besucht, bleibt der Kommers am Samstagabend die „Achillesferse". Ohne die Gastvereine würde die Schützenburg doch arg leer erscheinen. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand und lassen sich auch nicht so einfach abstellen. Nicht wenige Schützenbrüder verlassen, nachdem sie sich bereits ab 15.00 Uhr in den Kompanien getroffen haben (in der Kompanie Mühlenseßmar noch eher), bereits während des Festumzuges um den Baumhof herum denselben, um dort weiter einen schönen Abend zu verbringen. Andere marschieren noch bis zur Schützenburg mit und wenden sich dann den Bierbuden auf dem Festplatz zu. Dieses Thema ist nun so alt, dass sich schon mehrere Generationen an Vorstandsmitgliedern hieran „abgearbeitet" haben. Die Musikstücke wurden bereits angepasst und die Rede des 1. Vorsitzenden auf ein notwendiges Minimum reduziert. Aber soll man wirklich aufgrund dieses Zeitgeistes auch noch auf die Ehrung der Sportschützen und der Kompanien verzichten? Würde dadurch auch nur ein Schützenbruder mehr den Kommers besuchen?

Immerhin hatte sich der geschäftsführende Vorstand etwas Besonderes einfallen lassen. Gegen 22.00 Uhr wurde vor der Schützenburg ein großes Feuerwerk präsentiert, dass vom Vorplatz des Schießstandes (unterhalb des Festplatzes) abgefeuert wurde. Ca. 8 Minuten konnten die Schützenbrüder und ihre charmanten Begleitungen einen imposanten Augenschmaus erleben.



Besonders geehrt wurden während des Kommers **Dirk Schmitzer** und **Jürgen Brensing** durch den 1. Vorsitzenden Stefan Schnell. Seit nunmehr 15 Jahren begleitet Dirk Schmitzer „charmant" und „geräuschlos" unsere Majestäten in der Funktion des ersten Königsbegleiters. Und an der Spitze eines jeden Festumzuges steht seit ebenfalls 15 Jahren Jürgen Brensing, unser 1. Zugführer. Beide zeichnen sich mit ihrer großen Loyalität dem GSV gegenüber aus. Herauszustellen ist, dass beide, Dirk Schmitzer und Jürgen Brensing, in die


ALLGEMEINE
WOHNUNGSBAU
WILLKOMMEN
IM NEUEN ZUHAUSE
Ihr Partner für Wohnraum in
Gummersbach
Marienheide-
Müllenbach
Bergneustadt
Köln
An der Wende 14
51643 Gummersbach
fon 02261 6019 0
fax 02261 6019 25
www.allgemeine-wohnungsbau.de
mail@allgemeine-wohnungsbau.de

Fußstapfen Ihrer Väter gestiegen sind und deren Funktionen im Schützenverein nicht nur übernommen, sondern wie ihre Väter auch bis zum heutigen Tag vollumfänglich ausgefüllt haben.

Man sollte meinen, wenn man im Juli Schützenfest feiert, hat man schönes Wetter. Auch unsere Freunde in Müllenbach mussten in der Vergangenheit erfahren – wie auch 2017 – dass dies nicht unbedingt der Fall ist. Und so brachten wir Gummersbacher zum Besuch in Müllenbach während der Korsofahrt nicht nur gute Laune, sondern auch sehr gutes Wetter mit. Einmal nicht bei der Korsofahrt auf dem LKW zu frieren, stattdessen morgens bereits um die 18 Grad zu genießen, war für viele, insbesondere die weiblichen Begleitungen, eine eher unbekannte aber sehr nette Erfahrung. Das Oberbergische zeigte sich bei sattem Grün von seiner besten Seite und so konnte die Korsofahrt von Allen genossen werden.

Wir können uns als Gummersbacher Schützenverein sehr glücklich schätzen, dass wir „unsere Korsofahrt" in der bekannten Form durchführen können, d.h. formal genehmigt bekommen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Dem stehen natürlich die Interessen von LKW-Besatzungen entgegen, die „richtig" Party machen möchten. Da in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden von Anwohnern an den jeweiligen Wegstrecken zu verzeichnen waren, ist die Polizei naturgemäß sensibilisiert. Unser Schriftführer und Mitstreiter in der Festschriftkommission, Markus Brand, hat daher hierzu einen separaten Artikel „So schmückt man einen LKW" verfasst. Wir müssen angesichts des umfangreichen Genehmigungsprozesses, der vielen Auflagen, der umfassenden und aufwändigen polizeilichen Begleitung und der Bedeutung der LKW für die Korsofahrt weiterhin sehr sensibel mit diesem Thema umgehen. Aber wie immer im Leben gilt auch hier der Grundsatz: „Leben und leben lassen". Nicht nur zum Schützenfest finden Autokorsos statt. In einigen Wochen wird dies wohl nicht nur bei Siegen der deutschen Mannschaft zu nicht genehmigten wild hupenden PKW-Aufläufen kommen. Und dies auch mal zu später Stunde.



v.l.n.r.: Ulrich Pollkläsener, Bernd Ufer, Uwe Kempa

Apropos Korsofahrt. Sie wäre ohne die tatkräftige Unterstützung durch die hiesige Polizei undenkbar. Im Jahr 2017 verabschiedeten sich mit **Bernd Ufer** und **Uwe Kempa** nach vielen, vielen Jahren zwei Polizisten von der Korsofahrt, da beide im Herbst 2017 in den verdienten Ruhestand gehen sollten. Ihnen gilt unser ausdrücklicher Dank für die großartige Unterstützung in all den Jahren.

müller & klein

SACHVERSTÄNDIGE FÜR KFZ-TECHNIK

- Schadengutachten im Haftpflicht- und Kaskobereich, sowie Bewertungen als Schwacke-Vertragspartner für PKW, LKW, Busse, Motorräder und Oldtimer
- Erstellung von Kurzbewertungen und Wertgutachten, Restaurationsbegleitungen und Wiederaufbaugutachten von Oldtimern als Classic-Data-Vertragspartner
- Technische Beweissicherungen aller Art

Schwacke Classic Data

Wir beraten Sie gern! Tel. 02261 / 57833

Kölner Straße 69 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261 / 57833 · Fax 02261 / 57785
info@mueller-klein.de · www.mueller-klein.de

- Hauptuntersuchungen (HU)
- Abgasuntersuchungen (AU)
- Sonstige Prüftätigkeiten

TÜV SÜD Auto Partner

müller | klein & hachenberg

INGENIEUR-BÜRO GBR

Kölner Straße 69 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261 / 57833 · Fax 02261 / 57785
info@pruefstelle-bergneustadt.de · www.pruefstelle-bergneustadt.de

Während sich die Daheimgebliebenen beim Platzkonzert vor dem Brauhaus vergnügten, näherte sich die Korsofahrt der Innenstadt, die Dank des Wetters sehr gut besucht war. Der Königsball am Abend war eine Wiederholung des Vorjahres. Aber nicht nur bei guten Filmen können Wiederholungen - auch vielfache - sehr gut sein. Die Symbiose von Galaband und DJ, der in den Pausen für Musikunterhaltung sorgte, war wiederum herausragend und begeisterte das anwesende Publikum. Man würdigt hiermit auch ein gutes Stück die starke Verjüngung der Königsball-Besucher in den letzten Jahren. Man kann sagen, dass unser Musikkommissionär, Axel Kamelgan, hier alles richtig gemacht hat. Aber er sollte am Folgetag noch ein Highlight präsentieren. Dazu aber später mehr.

Nein, die Augen der Hofmitglieder seiner Majestät Karl Friedrich I. waren am Montagmorgen nicht alle vollends geöffnet. Warum auch? Hauptsache, das Schützenfest war „schön". Nach einem herzlichen guten Morgen und einem guten Frühstück konnte man auch die traditionellen Reden des Oberhofmeisters (OHM), Stefan Gerhards und der Vorjahres-Majestät Michael Chlechowitz genießen. Nun, als sehr guter Freund, hält man sich als OHM zurück und überlässt die süffisanten und pikanten Details über den amtierenden König der Ex-Majestät. Diese lebt natürlich davon, genügend „Futter" aus dem Hof zu erhalten, um gezielte Indiskretionen zu streuen und die Anwesenden bestens zu unterhalten. Michael I. aus dem Hause Chlechowitz und alle Anwesenden hatten das große Glück, dass er „gefüttert" wurde – und wie. Den separaten Bericht hierzu sollte man dann auch nicht allzu ernst nehmen. Amüsieren sollte man sich aber schon.

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben". Dieser historische Spruch von Präsident Gorbatschow gilt zu Beginn des „männermordenden" Frühschoppens in



SECHS STARKE MARKEN.
EIN STARKER PARTNER.

Wir leben Autos.

Audi

Škoda Service



HOPPMANN autowelt

www.hoppmann-autowelt.de

KOMPETENT AN 11 STANTORTEN

Siegen • Geisweid • Fellinghausen •Neunkirchen • Betzdorf • 2x Dillenburg • Gummersbach • Olpe • Herborn • Haiger

abgewandelter Form und heißt: „Wer zu spät in die Schützenburg rein kommt, der sucht einen Stuhl“. Was für den einzelnen Schützenbruder, der am Ende des Festzuges marschiert, ein Problem darstellen kann, ist für den GSV ein Glücksfall. Der Frühschoppen hat sich seit vielen Jahren zum „Magnet“ entwickelt. Es zeigt aber gerade auch hier – genauso wie am Schützenfest-Samstagnachmittag – das der GSV innerhalb von ca. 10 Jahren von unter 800 auf aktuell 1.066 Mitgliedern angewachsen ist.

„Schnell“ endete das Königsvogelschießen am Montagnachmittag. Nach 125 Schuss Kleinkaliber, abgegeben durch 13 Schützenbrüder, wurde durch Klaus Rose, dem Leiter der Kommission Königsvogelschießen, auf die Jagdbüchse, Kaliber 16x70, umgespannt. Zweiter Schütze mit der „Königspatrone“ war Olaf Schnell, jüngerer Zwillingsbruder unseres ersten Vorsitzenden Stefan Schnell. Als Zuschauer hatte man zunächst den Eindruck, Olaf wollte den Königsvogel – getauft auf den Namen „Milan von Gut Haarbecke“ – mit Blicken erledigen. Er zielte sehr lang, ließ sich unglaublich viel Zeit, dann ein Knall und der Königsvogel fiel sofort herunter. Was für ein Blattschuss! Der Treffer saß genau in der Mitte. Dort, wo auf der Rückseite des Vogels der Haltblock angebracht ist, den es gilt zu spalten. Der Jubel war groß und Olaf I. aus dem Hause Schnell wurde an der Seite seiner charmanten Gattin Tatjana von seinem Bruder Stefan – unserem 1. Vorsitzenden - zum neuen Schützenkönig von Gummersbach gekrönt.



Gleichzeitig neigte sich das Königs- und Hofjahr von Karl Friedrich I. und Anne aus dem Hause Bengelsträter dem Ende entgegen. Beide haben charmant und immer freundlich den GSV ein Jahr repräsentiert. Das größte Lob, das ein Grünrock einer Majestät aussprechen kann ist, dass man ihn „nicht bemerkt“, also den Verein hervorragend repräsentiert hat, ohne sich in Details des Festablaufs einzumischen. Karl Friedrich I. ist dies hervorragend gelungen.

Doch damit war das Schützenfest noch nicht ganz zu Ende. Der Festabend am Montagabend sorgte mit dem Auftritt von „DIE LADYs“ für ein weiteres musikalisches Highlight und einen Augenschmaus.

uw

Launige Rede der Vorjahresmajestät, Michael II. aus dem Hause Chlechowitz zum Königsfrühstück 2017

Guten Morgen mein König, Oberhofmeister und Hofmeister, alle Höflinge, alle Anwesenden. Ich hoffe, dass es euch noch gut geht. Es kommen eure letzten Stunden, genießt sie, der Abschied wird schwer und tränenreich. Aber warum stehe ich hier und spreche zu euch? Na, auch ich werde, wie meine Vettern vor mir, etwas zum amtierenden König sagen, etwas Lustiges, Überraschendes oder auch ganz was Neues, was man so nicht erwartet hätte. Mal sehen. König Karl Friedrich I., wer bist Du wirklich? Mann von Welt, Tausendsassa, Party-Löwe, Sportskanone oder…? Nachfolgend nun nur ein paar Beispiele, die dich ein wenig beleuchten sollen. Für dich zur Info, nicht alle, die nun bei Dir sitzen, sind gute Freunde. Denn die Informationen über Dich wurden mit unglaublicher Freude oder soll ich besser sagen Schadenfreude bereitwillig gegeben.



Aufgewachsen bist du auf Gut Haarbecke. Einigen hier besser bekannt durch die legendären VfL-Feste. In deinem Beruf als „Auto-Dealer“ bist du sehr gut. Aber als Golfer, das versuchst du wohl schon sehr lange, eher ein Anfänger. Bei Vollmond wirst du nicht zum Werwolf, nein, da brauchst du viel Alkohol und fast keinen Schlaf. Du bist immer in Aktion, auch im Urlaub. Am Strand abhängen ist nix für dich. Im wilden Westen wärst du vermutlich erschossen worden, denn du sollst beim Kartenspielen „bescheißen“. Aber da bist du nicht alleine, das kann dein Oberhofmeister auch. Ich sage nur Rommé-Hand, lieber Stefan.

Aber im Skifahren und vor allem im Après-Ski bist du ganz groß. Immer bis morgens um 7:00 Uhr und das mit Vollgas. Da gibt es keine Bremse und wenn der Barkeeper noch so um Feierabend bettelt.

Karl Friedrich, Karl Friedrich, aber das hätte ich nicht gedacht: Du bist der absolute Gourmet. Dies ist nicht so unbedingt zu erwarten, wenn man vom Dorf kommt. In jedem Fall muss es ein italienisches Restaurant sein. Immer und wirklich immer bestellst du Pizza Tonno mit Knoblauch. Aber bitte ohne Zwiebeln und noch nie was anderes. Das nenne ich mal konsequent.

Auch in Spanien hast du es geschafft, ein holländisch-deutsches Restaurant zu finden, was nach Aussage deiner Mitreisenden grauenvoll war. Und vor allem umgeben von guten spanischen Restaurants. Naja, die Holländer haben auch eine ausgesprochene kulinarische Vielfalt: Frikandel spezial und Fritten. Oder was gibt es da noch? Die Begeisterung bei deinen Mitreisenden war groß.

Gehen wir einmal zeitlich etwas weiter zurück in dein altes Wohnzimmer, die Gummersbacher Stuben. Dort sah dein Wochenendablauf wie folgt aus: Freitags mit großer Truppe gefeiert und versackt, Auto blieb im PUK-Parkhaus stehen. Samstags Auto abholen, versackt, zwei Autos im PUK-Parkhaus stehen gelassen. Sonntags Autos holen mit zwei Fahrern. Erneut versackt, drei Autos im PUK-Parkhaus zurück gelassen. Mensch, Horst (Schmitzer), was für ein tolles Geschäft. Immer volle 24 Std.-Tickets. Montags holte dann die halbe Firma Bengelsträter den Fuhrpark ab.

Ich könnte so weiter machen mit wie und wo du immer einschläfst und so weiter, wie gut du auf dein Königsjahr vorbereitet warst und wie sehr sich deine Frau gefreut hat, dass du auf den Vogel geschossen hast. Aber das reicht jetzt. Alle Anwesenden haben Durst und denken, der da vorne quasselt immer noch. Das war ein wenig über König Karl Friedrich I.. Bleibe so wie du bist Karl Friedrich und habe noch ein paar schöne Stunden als König.

Danke und allen einen schönen Schützenfest-Montag

Volksbank
Oberberg eG

buschbeck

Mercedes-Benz
smart
BRAND
Ihr Mercedes-Benz-Partner
in Gummersbach

Reisebüro Naumann
Lufthansa
City Center

Aktiv
Gummersbach-
Hunstig

BOHLE
SEIT 1924
GRUPPE

AXA Bezirksdirektion
Kriesten u. Tix
Feldstraße 9 · 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 92950
Maßstäbe / neu definiert

Sicherheitsdienst
WSD
Ihr Partner für Ihre Sicherheit

www.stewe.de

... ein großer Dank für die Unterstützung des GSV!



SoundOnTour.de

müller&klein
SACHVERSTÄNDIGE FÜR KFZ-TECHNIK

neonbrüggen GMBH
WERBETECHNIK

EUROMASTER
Reifen. Werkstatt. Service.
GUMMI BERGER - HANS BERGER KG

WAMHOFF
HAUSTECHNIK
WÄRME • KÄLTE • ELEKTRO
51643 Gummersbach
www.wamhoff-haustechnik.de
Tel.: 02261-62024

Hamburger
Heizung
Lüftung
Sanitär
51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294/98290
Telefax 02294/98299
www.hamburger.de

kamin & ofen
51643 Gummersbach
Telefon 02261/302500
Telefax 02261/302505
info@hamburger.de

IT Systeme
Dennis Stade

SCHEID UNTERNEHMENSGRUPPE

IHRE PARTNER FÜR ENTWICKLUNG, KONSTRUKTION, MASCHINENBAU UND BERATUNG:

ZSM
MASCHINENBAU- UND HANDELSGESELLSCHAFT MBH

ZSI
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH & CO.

pro industria
ENGINEERING & CONSULTING GMBH



Besuchen Sie uns im Internet unter **www.zsi.de**

Wohlfühlbäder
Barrierefreies Bad
Regenerative Heizsysteme
Wohnraumlüftung
Klimaanlagen
Energieberatung



heinisch
MEIN BAD. MEINE WÄRME.

51643 Gummersbach · Schützenstr. 22
Tel. 02261-22147 · info@heinisch-shk.de

Impressionen 2017









Timmerbeil

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Seit über 40 Jahren betreuen wir Unternehmen verschiedenster Größe und Rechtsform in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Unternehmensbewertungen und -umstrukturierungen sowie erbschaft- und schenkungsteuerliche Gestaltungsberatung bei Familienunternehmen stellen Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar. Zudem haben wir uns auf die Beratung von Ärzten und Gemeinschaftspraxen spezialisiert.

Einen detaillierten Überblick über unser Leistungsangebot erhalten Sie auf unserer Homepage unter **www.timmerbeil-wp.de**

Timmerbeil GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Gesellschaft übernimmt für Sie alle Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der Jahres- und Konzernabschlussprüfung von Industrie- und Handelsunternehmen und in Prüfungen von Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung.

Brückenstrasse 24, 51643 Gummersbach

Fon 0 22 61/60 36-0 **Fax** 0 22 61/60 36-22 **eMail** info@timmerbeil-wp.de

Impressionen 2017









Impressionen 2017











Impressionen 2017











NISSAN

Innovation that excites

DER STÄRKSTE NISSAN X-TRAIL ALLER ZEITEN.

JETZT NEU MIT BIS ZU 177 PS[1].



TESTEN SIE IHN BEI UNS!

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,1 bis 5,6; CO_2-Emissionen: kombiniert von 162,0 bis 148,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C–B.

Abb. zeigt Sonderausstattung. [1]177 PS entsprechen 130 kW.

Autohaus Bengelsträter GmbH
Hauptstraße 24 ▪ 58566 Kierspe
Tel.: 0 22 69/92 40-0 ▪ www.bengelstraeter.de

Impressionen 2017







Sie möchten auch im Alter Ihr Leben genießen/
Mit uns stellen Sie heute die Weichen dafür.

An der **privaten Altersvorsorge** führt heute kein Weg mehr vorbei. Welche der vielfältigen Möglichkeiten für Sie die richtige ist, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab. AXA bietet Ihnen maßgeschneiderte Konzepte und überzeugende Produkte, mit denen Sie steuerliche Vorteile optimal nutzen können – für eine umfassende Absicherung Ihrer Zukunft.

Nehmen Sie Ihre private Altersvorsorge jetzt in die Hand! Wir beraten Sie gerne.

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Bezirksdirektion Kriesten, Tix & Partner GbR
Feldstr. 9, 51643 Gummersbach, Tel.: 0 22 61/9 29 50
Fax: 0 22 61/92 95 22, andreas.kriesten@axa.de

Impressionen 2017







In Europa gehören wir zu den führenden Unternehmen in der Beschichtungstechnik.

Experten für Korrosionsschutz: Mit unserem KLEVEREST®-Verfahren haben wir insbesondere an Gewindeteilen, Schrauben und Kleinstschrauben Pionierarbeit geleistet, neue Anwendungsgebiete erschlossen und Qualitätsmaßstäbe gesetzt. Durch stete Innovation sind wir als fachkompetenter Partner bei unseren Kunden geschätzt.

KLEVER

KLEVER BESCHICHTUNGSTECHNIK
GMBH & CO. KG

Gewerbegebiet am Schlöten
Pieper-Keller-Straße 2-4
51702 Bergneustadt

Gewerbegebiet Wiehl-Bomig
Robert Koch Straße 2
51674 Wiehl-Bomig

Telefon: +49 2261 94880 – Telefax: +49 2261 948818
Email: mail@klever-beschichtungstechnik.de – Internet: www.klever-beschichtungstechnik.de

Impressionen 2017





Impressionen 2017 – GSV Jugend





Impressionen 2017 – GSV Jugend







Dieter Müller

Sanitär- und Heizungstechnik

Beratung - Verkauf - Planung - Installation - Kundendienst - Wartung



Sanitär

- Individuelle Badeinrichtungen
- Installations- und Sanitärtechnik
  - Installationen in Alt- und Neubauten
  - Wasseraufbereitungsanlagen
  - Regenwasser-Nutzungsanlagen
  - Wellness-Oasen



Heiztechnik

- Gas - Heizungsanlagen
- Öl -Heizungsanlagen
- Pellets - Heizungsanlagen
- Erdwärme
- Wärmepumpen



Solar

- Fotovoltaik
- Solarkollektoren

Im Tal 17
51643 Gummersbach
Telefon: 02261-64530
Mobil: 0171-6829273
dmueller-gm@t-online.de
www.dmueller-gm.de

CHRISTIAN DEGNER -Dachdeckerei

DachChek und DachCheck Plus
Flachdächer Terrassen und Balkone
Unterstützung für „Selber-Bauer“ Flüssige Abdichtungen
Lohnarbeiten für renommierte Dachdeckereien
Dachfenster mit Sonnenschutz

www.dachdecker-degner.de

Impressionen 2017 – Wie der Vater so der Sohn!









Impressionen 2017 – Wie der Vater so der Sohn!











Impressionen 2017 – Wie der Vater so der Sohn!











OPITZ CONSULTING

Überraschend mehr Möglichkeiten



Eine tolles Schützenfest wünscht Ihnen

Ihr Partner für die Digitalisierung

www.opitz-consulting.com

Impressionen 2017 – Wie der Vater so der Sohn!









Impressionen 2017 – Wie der Vater so der Sohn!









Impressionen 2017 – Wie der Vater so der Sohn!











Schützenbrüdern in den Mund gelegt …



Schützenbrüdern in den Mund gelegt ...



Cabrio-Verdecke · Sitzbezüge · Lederausstattungen
Teppichausschläge · Lederlenkräder · Bootsverdecke
Kopfstützen · Faltschiebedächer · Himmelausschläge
Oldtimer-Ausstattungen · Motorradsättel
Sitzheizungen · LKW-Sitze · Autoleder
Wohnmobil-Polster · Sitzreparaturen · Rückenstützen
Sonderanfertigungen
Reparaturen · Verkauf · Service

Autosattlerei DRECHSLER GmbH

- **Zubehör**
- **Cabrio-Verdecke**
- **Fahrzeugausschläge**
- **Sitzreparaturen**
- **und vieles mehr**



Alles fürs Auto in Textil & Leder
seit 1946

www.autosattlereidrechsler.de

51643 Gummersbach · Industriestraße 3
Telefon 0 22 61 - 2 23 00 · Telefax 0 22 61 - 6 37 35

Gummersbacher Schützenverein von 1833 e.V.



gmerleben agentur

Die Innenstadtgemeinschaft Gummersbach e. V.

und die Citymanagement Gummersbach GmbH

wünschen ein schönes Schützenfest.

Ein HORRIDO den Schützen.

gmerleben

gmerleben

Wir veranstalten Stadt.

www.gmerleben.de

… erstmals wieder Freihandschützen beim Bezirksschießen

Höchst zufrieden dürfen die Gummersbacher Sportschützen mit dem Sportjahr 2017 sein. Zahlreiche Wettkämpfe konnten mit erfolgreichen Platzierungen abgeschlossen werden. Gleich mit 8 Schützinnen und Schützen waren die Gummersbacher bei den Landesverbandsmeisterschaften im Juni 2017 in den Disziplinen Luftgewehr- und Zimmerstutzen-Auflage vertreten. Bei den Bezirksmeisterschaften 2017 konnten in der Disziplin Luftgewehr-Auflage Ingo Lütke Platz 3, Detlef Lemoine Platz 7 und Helga Lemoine Platz 5 in ihrer jeweiligen Altersklasse belegen. Noch erfolgreicher waren die Ergebnisse in der Disziplin Zimmerstutzen-Auflage. Zwei erste und ein zweiter Platz gingen an Norbert Kasten, Monika Fischer und Johannes Sologuren. Im KK-Sportgewehr waren Helga Lemoine mit Platz 3 und Monika Fischer mit Platz 1 in ihrer Wettkampfklasse ganz vorne mit dabei.

Bei den Liga-Wettbewerben des Bezirks 09 (Oberbergischer Kreis) stellten die Sportschützen je eine Luftgewehr- und eine KK-Mannschaft. Im Luftgewehr belegten sie Platz 1 und stiegen in die Bezirksliga auf. Als bester Einzelschütze soll hier Lutz Klucznik Erwähnung finden.

Im September 2017 begann das Bezirksschießen unter Mitwirkung aller im Bezirk 09 gemeldeten Vereine. Erstmals gingen hier auch wieder Freihandschützen an den Start. Holger Csef belegte einen beachtlichen Platz 4, Christian Stirner landete mit nur 12 Ringen weniger auf Platz 5. In der Disziplin Zimmerstutzen-Auflage belegten Johannes Sologuren und Horst Rahnenführer jeweils Platz 1 in ihrer Altersklasse. In den Disziplinen KK 50- und 100-Meter Zielfernrohr wurde der stolze zweite Platz beide Male von Johannes Sologuren belegt.



Frank Helmenstein übergibt den von ihm gestifteten Pokal an Christian Stirner

Bauen. Wohnen. Leben.

Vermietung und Verkauf von Wohn - und Gewerbeimmobilien

Projektsteuerung | Architektur
Wohnbau | Gewerbebau
Sonderbau | Gebäudeverwaltung





GWG | GUMMERSBACHER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT

Brückenstraße 4 I 51643 Gummersbach
Telefon: 02261/ 6004-0 I Fax: 02261/ 6004-29
internet: www.gwg-gummersbach.de

Wir entwickeln Stadt

Stadtplanung | Projektentwicklung
Tiefbauplanung | Bauleitplanung

Wohnbau - und Gewerbegrundstück



EGG | ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT GUMMERSBACH MBH

Brückenstraße 4 I 51643 Gummersbach
Telefon: 02261/6004-0 I Fax: 02261/6004-29
internet: www.eg-gummersbach.de

Ebenfalls im September fand die inzwischen neunte Auflage des Frank-Helmenstein-Pokals im Gummersbacher Schützenverein statt. Hier konnte sich Christian Stirner aus der Kompanie West mit 59 von 60 möglichen Ringen gegen seine Mitstreiter durchsetzen.

Die Gummersbacher Sportschützen waren die Ausrichter dieses nun schon traditionellen Schießwettbewerbes. Die anwesenden Schützen, unter denen auch die amtierende Majestät Olaf I. aus dem Hause Schnell und sein Bruder, der erste Vorsitzende des Gummersbacher Schützenvereins, Stefan Schnell, weilten, wurden mit kühlen Getränken und köstlichem Spießbraten bestens versorgt. 32 Gummersbacher Männer traten zum Pokalschießen an.

Parallel wurde unter den anwesenden GSV-Mitgliedern im Alter zwischen 16 und 23 Jahren der Jungschützenmeister des Gummersbacher Schützenvereins ausgeschossen. Mit 87 Ringen konnte der Sohn unseres Bürgermeisters und Schützenbruders Frank Helmenstein, Maximilian, die Meisterkette in die Kompanie Stadtmitte holen.



1. Vorsitzender Stefan Schnell und Jungschützenmeister Maximilian Helmenstein (v.r.)

Auch das traditionelle Schinkenschießen im November 2017 und das Ostereierschießen im März 2018 waren Dank großer Beteiligung wieder ein voller Erfolg. Der Besuch seiner Majestät Olaf I. samt Hofstaat trug dabei sicherlich zur tollen Stimmung auf den Schießstand bei.

Voss-Jahn

Steuerberaterin

Irmgard Voss-Jahn

Hermann-Renner-Str. 31
51645 Gummersbach

Fon: 02261-95730
Mobil: 0171-6911691
info@voss-jahn.de
www.voss-jahn.de

Kelm

Ihr Geschmack.
Unser täglich Brot.

Bäckerei in Strombach | Im Tal 15, 51643 Gummersbach | 02261 21668
Bäckerei in Rönsahl | Hauptstraße 41, 58566 Kierspe | 02269 9298800

Natürlich dürfen auch die Kompanie-Wettbewerbe nicht außer Acht gelassen werden. Der Hans-Jost-Gedächtnis-Pokal ging 2017 an die Kompanie Stadtmitte. Unter großem Jubel durfte Kompanie-Führer Philip Hecker den Pokal während des Fest-Kommers entgegennehmen. Den Hubert-Sülzer-Pokal sicherte sich zum wiederholten Male die Kompanie West. Die Meisterkette der Sportschützen ging mit 292 Ringen an Norbert Kasten. Zudem sicherte er sich mit 90 Ringen auch noch den begehrten Hofpreis. Monika Fischer gewann mit 292 Ringen den Damenpokal.

Besonders erfreulich ist die Anmeldung von fünf neuen Jungsportschützen im vergangenen Jahr. Schützinnen und Schützen, die nun auch die Lust gepackt hat, sind herzlich eingeladen, beim wöchentlichen Training auf dem Schießstand vorbeizuschauen. Die Gummersbacher Sportschützen trainieren immer montags ab 18.00 Uhr und freuen sich über jeden, der Interesse an ihrer Sportart zeigt.

Horrido

Rainer Raymund

Jungschützenmeister im GSV			
2007	Sören Wiesener	2013	Tim Mertel
2008	Torben Schmalz	2014	Johannes Pfeiffer
2009	Christian Heedt	2015	Gunnar Hunscher
2010	Niklas Buik	2016	Nils Strombach
2011	Nils Strombach	2017	Maximilian Helmenstein
2012	Mathias Kuhn		
angegeben wird das Datum des Schießwettbewerbs			

Gummi Berger

seit 1924

EUROMASTER
Reifen. Werkstatt. Service.

10 x im Bergischen, in Köln und im Sauerland.



Forum Gummersbach

… noch keinen Newsletter vom GSV erhalten?

Im Februar 2016 haben wir erstmals den neuen GSV-Newsletter an alle uns vorliegenden E-Mail-Adressen versendet. Ziel ist, die Schützenbrüder „kurz und knapp" über Neuerungen auf der Homepage zu informieren und auf Veranstaltungen des GSV hinzuweisen. So wird z.B. über das Einstellen von Bildern und Videos des letzten Schützenfestes auf die Homepage zeitnah berichtet.

Im Zuge der Umstellung unserer Homepage auf eine neue technische Plattform haben wir diese Anfang 2018 einem „Relaunch" unterzogen und noch mehr Informationen eingebunden. Wer noch nicht auf dieser Seite war, sei empfohlen, einfach mal einen Blick darauf zu werfen. Unser Dank gilt hier ausdrücklich unserem Schützenbruder **Christian Schlüter**, der mit viel technischem Detailwissen und guten Ideen die Weiterentwicklung der Homepage in Zusammenarbeit mit der Festschrift-/Internet-Kommission vorantreibt. Auch über Facebook kann man die Ereignisse rund um den GSV verfolgen, und dies immer ganz aktuell.



Möchten auch Sie den GSV-Newsletter künftig erhalten? Ganz einfach, melden Sie sich mit wenigen Eingaben (Vorname, Name, E-Mail-Adresse) über unsere Homepage „gsv1833.de" an. Und schon sind Sie dabei.

uw

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Verkehrswertermittlung

Immobilien
Frank Prädel
staatl. gepr. Betriebswirt
☎ 02261/ 2 22 58



bei uns ist Ihr Haus in guten Händen

FISCHER
Pyrotechnik
Träume aus Feuer!
www.fischer-pyrotechnik.de
Am Hausplatz 22 - 57258 Freudenberg
Fon 02734.2848560 | info@fischer-pyrotechnik.de



BAUMSCHULE WERNER

• Gartenbaumschule mit 8000 m² Verkaufsfläche • Gartengestaltung •

• 51647 Gummersbach-Becke, Hammerwiese 1 • Tel. 02261/60380 • www.werner-baumschule.de •

... Sicherheit hat Vorfahrt

Die sonntägliche Korsofahrt gehört zum Gummersbacher Schützenfest, wie Ketchup und Mayo auf die Fritten. Und die mitfahrenden Lkw gehören zur Korsofahrt, wie die Currywurst zu den Pommes, um bei dem sinnbildlichen Fastfood-Vergleich zu bleiben. Doch damit die Korsofahrt ihre Würze behält und weiterhin eines der Highlights im Schützenjahr bleibt, gilt es einiges und zugegebener Maßen auch immer mehr zu beachten. Gerade die teilnehmenden Lkw stellen Polizei, Schützenverein aber auch die Teilnehmer vor immer größere Herausforderungen. Gefühlt werden die Auflagen, die es zu erfüllen gilt, um überhaupt die notwendigen Genehmigungen für eine solche Ausnahmefahrt zu erhalten, von Jahr zu Jahr umfangreicher. Umso wichtiger ist es, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen und so einen reibungslosen Ablauf der Korsofahrt garantieren.

Damit die Lkw auch zukünftig an den Start gehen dürfen, muss die Sicherheit der Insassen - und damit meinen wir nicht nur den Fahrer - zu jeder Zeit gegeben sein. Für den Gummersbacher Schützenverein hat es oberste Priorität, dass alle Teilnehmer, die sonntags morgens um 8.45 Uhr einen Lkw besteigen, fröhlich und unversehrt um 13 Uhr wieder von der Ladefläche klettern. Dazu reicht es nicht, den Wagen mit ein paar Bierbänken zu bestücken und ein Campingklo ins Eck zu schieben. Der Lkw muss rundum gesichert werden.

Im vergangenen Jahr haben wir am Schützenfest-Samstag die Mitfahrer eines Lkw besucht, den der Verein als vorbildlich in Sachen Sicherheit einstuft. Wir durften den Teilnehmern während der Vorbereitung zur Korsofahrt über die Schulter schauen und haben einige wichtige Tipps aufgeschnappt: Es ist der Schützenfestsamstag 2017, 10 Uhr morgens. Die ersten, noch recht müden Korsofahrt-Teilnehmer finden sich am vereinbarten Treffpunkt zum großen „Lkw-Schmücken“ irgendwo in Niederseßmar ein. Dank bester Vorab-Organisation durch eine der Mitfahrerinnen bringt jeder mit, was ihm zuvor aufgetragen wurde. Der eine kommt mit Motorsäge, die nächste trägt eine Camping-Toilette, wieder eine andere hält ein dickes Tau in den Händen und ein Vierter bringt die obligatorische Kiste `Schmück-Bier´ mit. Die Cheforganisatorin kommt mit einen Karton an, der die Aufschrift „Korsofahrt“ trägt. Dieser wird immer sonntags nach der Fahrt im Keller eingelagert und ein Jahr darauf wieder hervorgeholt, abgestaubt und zum Schmücken mitgebracht.

Darin befinden sich die wohl wichtigsten Dinge für eine sichere Korsofahrt: Kabelbinder, Panzerband und Spanngurte. Von der Teilnahmegebühr jedes Einzelnen wird seit Jahren ein kleiner Teil in die Sicherheit des Lkw und damit in die eben aufgezählten Dinge investiert, erfahren wir. Gegen 10.15 Uhr tummeln sich bereits knapp 20 Personen vor dem Haus eines Teilnehmers. Alle – teils mit und teils ohne




50
Kaffeekränzchen
GM DM 65




O.E. HIER KOMMT DIE KSV...
...ZUM X. MAL!
KAFFEEKRÄNZCHEN

Schmück-Bier – warten auf den Lkw, der gerade bei einer Autovermietung abgeholt wird. Endlich fährt der 7,5-Tonner – übrigens die maximal zulässige Größe für teilnehmende Lkw – vor. Sofort fällt die elektrohydraulische Ladebordwand ins Auge. Auf Nachfrage wird uns verraten, dass bei der Bestellung des Lkw hierauf besonderes Augenmerk gelegt wird. Das Heck des Lkw sei die größte Schwachstelle während der Fahrt. Holzplanken und eine knapp 50 cm hohe Bracke könnten die Insassen bei zu hastigem Anfahren oder heftigem Bremsen gar nicht halten. Die Teilnehmer würden einfach hindurch brechen und auf der Straße landen. Durch die stählerne Bordwand sei dieses Problem gelöst, ohne auch nur einen Handschlag dafür zu tun. Nachdem der Lkw eingeparkt und die hydraulische Rückwand heruntergelassen ist, stürmen die `Schmücker´ die Ladefläche. Wie fleißige Bienen weiß jeder sofort, was zu tun ist. Man merkt, dass hier `alte Korsofahrt-Hasen´ am Werk sind. Zunächst werden die seitlich angebrachten Lkw-Planen gelöst und mit vereinten Kräften auf das Dach der Ladefläche gehievt. Natürlich wollen die Teilnehmer während der Fahrt freie Sicht auf Oberbergs Wiesen und Wälder genießen und den Anwohnern an der Strecke zuwinken. Da wäre eine herabhängende Plane mehr als hinderlich. Damit sich diese aber nicht beim ersten Windzug wieder verabschiedet und an den Seiten herunterfällt, wird sie mit recht langen Spanngurten `angeschnallt´. Die Gurte sitzen am Ende so fest - die Plane würde selbst bei Tempo 100 keine Eigendynamik mehr entwickeln. Mit dem Hochschnallen der Plane wird dann eine weitere Schwachstelle sichtbar – die seitlichen Planken. Diese Holzbretter stecken in metallenen Führungsschienen des Spriegels und sollen die Ladung des Lkw davon abhalten, in einer Kurve durch die Seite zu brechen und vom Wagen zu fallen. Was bei geladenen Kartons, Kisten oder Möbeln funktionieren mag, ist nicht zwingend auch auf den Menschen ausgelegt. In einer Kurve würden die Planken unter dem Gewicht der sich daran abstützenden Mitfahrer bedrohlich nachgeben – wenn nicht sogar brechen. Je nach Alter des Fahrzeugs haben sie ihre besten Jahre auch bereits hinter sich und sind gerade an den Enden, die immer wieder durch die Führungsschienen gezogen werden, arg in Anspruch genommen. Hier muss also zwingend nachgeholfen werden, um für ausreichend Sicherheit zu sorgen. Erstaunt waren wir, mit welch einfachen Mitteln dies gelingt. Zunächst schnappen sich drei oder vier Leute diverse Rollen des Panzerbandes und umwickeln die in den Führungsschienen steckenden Enden der Planken mehrfach damit. Ein „Ruckeltest“ beweist: Nach ca. 10 -15 Umdrehungen mit dem nahezu unverwüstlichen Klebeband bewegt sich nichts mehr! Trotzdem wirken die Hölzer noch recht instabil. Aber auch hier kann Abhilfe geschaffen werden. Der Mann mit der Motorsäge misst zunächst den Abstand zwischen Ladefläche und Dachaufbau. Anschließend werden vier zuvor organisierte kräftige Äste auf Maß geschnitten und mit vereinten Kräften in die Planken `gewebt´. Das sorgt für eine immens hohe Stabilität und damit auch für die Sicherheit aller Teilnehmer. An der dem Fahrerhaus zugewandten Stirnseite der Ladefläche wird nun der Tisch einer Bierzeltgarnitur



AUGENWELT

OPTIK & AKUSTIK

Kaiserstraße 21-27 • 51643 Gummersbach
Telefon: 02261-23164
www.augenwelt-optik.de
www.augenwelt-akustik.de

Oberberg Online

Kommunikation mit System

www.oberberg.net

IT FÜR UNTERNEHMEN

NETZWERKSICHERHEIT

TELEKOMMUNIKATION

SERVICE-LÖSUNGEN

REGIO-CLOUD

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 1 | 51643 Gummersbach | 02261 - 91550-0

aufgestellt und ebenfalls mit Spanngurten seitlich verankert. Die Ladefläche eines 7,5-Tonners bietet zum Glück zahlreiche Bügel und Ösen durch die man die Gurte führen und festzurren kann. Der Tisch, so erzählt man uns, sei für die Musikanlage und eventuell mitgeführte Bierfässer. Von letzterem rät das Profiteam allerdings ab. Die Schlaglöcher in Oberbergs Straßen seien der größte Feind des frisch gezapften Biers und lassen schon nach kurzer Zeit jedes `kühle Blonde´ wie eine abgestandene Pfütze aussehen.

Links neben dem Tisch wird ein eigens für die Korsofahrt angeschafftes Campingklo aufgestellt. Die Toilettenbeauftragte weiß genau, was sie zu tun hat. Zunächst wird auch die Toilette ruckelfrei mit Spanngurten fixiert. Anschließend wird eine











INDUSTRIEBAU

Braucht Ihr Business mehr Freiraum?

FREYLER – Gebäudekonzepte mit Zukunftsperspektive.



Wenn Ihrem Business Flügel wachsen, dann kann Ihr Firmengebäude schnell zum goldenen Käfig werden. Lassen Sie es gar nicht erst so weit kommen. Mit einem Industriebau-Partner, der von vornherein weiterdenkt, steht dem Wachstum Ihres Geschäfts nichts mehr im Wege. Als ganzheitlich planender Partner liefert FREYLER Industriebau zukunftssichere Konzepte, die exakt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und Ihnen schon heute Freiraum für morgen schaffen.

FREYLER Industriebau GmbH
Bahnstraße 2
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 94748-0
Fax: 02261 94748-29
west@freyler.de

www.freyler.de

FREYLER
Menschen bauen für Menschen

blickdichte Plane wie eine Art „Duschvorhang“ um das Klo gewickelt und an den Verstrebungen des Daches fixiert. Hier helfen Kabelbinder und Panzerband. Natürlich darf auch das Toilettenpapier nicht fehlen, das mit einer Kordel an den Planken gleich neben dem Klo befestigt wird. Ein kleiner Tipp der Fachfrau: Der Vorhang muss komplett um die Toilette herumgeführt werden. Lässt man die zur Straße gewandte Seite offen, präsentiert man den winkenden Passanten Dinge, die sie niemals hätten sehen wollen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass eine mitgeführte Toilette eine der zwingenden Voraussetzungen für die Teilnahme an der Korsofahrt darstellt. Auch wenn die Wegstrecke eine „Pinkelpause“ vorsieht, kann der ein oder andere nicht „anhalten“ und der Lkw wird es auch nicht tun. Übrigens: Das Urinieren vom Lkw ist nicht nur widerlich, es führt auch zum sofortigen Ausschluss von der Wagenfahrt.

Zurück zum Lkw. 24 Teilnehmer haben sich bei der Organisatorin angemeldet und bereits im Vorfeld ihre Startgebühr von 15 Euro pro Person entrichtet. Darin enthalten sind Kostenbeiträge für den Mietpreis des Lkw und der Musikanlage, das Trinkgeld für den Fahrer, die Startgebühr und ein Frühstück. Außerdem natürlich alles, was den Körper während der Fahrt von innen kühlt und ein Sitzplatz auf der Ladefläche. Für jeden Teilnehmer muss nämlich nachweislich ein eben solcher vorhanden sein, erzählt sie uns. Zur obligatorischen Abnahme des Lkw am Sonntagmorgen setzen sich die Teilnehmer deshalb immer brav auf ihre Plätze und beweisen so dem prüfenden Offizier: „Ja, wir können alle sitzen!“ Stellt sich die Frage: Worauf? Vier Bierbänke sind des Rätsels Lösung. Sie werden links und rechts an den Seiten der Ladefläche aufgestellt und mit Spanngurten fixiert. Auch hier beweist der `Ruckeltest: Die Gurte bieten den Sitzgelegenheiten keinerlei Bewegungsspielraum mehr. Das hält!

Als nächstes kommt die große Stunde der Dame mit dem Tau. Gekonnt webt sie es in die Dachverstrebungen des Lkw-Aufbaus ein. Dabei lässt sie das Tau in großen Schlaufen ca. 30 bis 40 cm herabhängen. Fixiert wird es mit Panzerband – mit sehr viel Panzerband. Und das an allen Stellen, die mit der Dachkonstruktion in Verbindung kommen. Auf die Frage, wofür das Tau gut sei, kommt sofort die Gegenfrage: „Habt ihr schon mal versucht, bei voller Fahrt und mit voller Blase vom Ende der Ladefläche bis zur Toilette zu gelangen, ohne dabei auf diversen Schößen zu landen oder bei kurvenreicher Strecke zum Pingpong-Ball zu werden?“ Wir haben keine weiteren Fragen.

Unter dem Bierzelttisch wird eine Kiste mit Spanngurten verstaut. Wofür die gut seien, wollen wir wissen. Schnell wird erklärt, dass die Teilnehmer gekühlte Getränke erhalten, die am Sonntagmorgen beim Getränkehändler des Vertrauens abgeholt werden. Die Bier- und angeblich auch Cola-Kisten werden dann unter den Bänken verstaut, müssen dort aber natürlich fixiert werden, damit sie während der Fahrt nicht zu gefährlichen Geschossen auf der Ladefläche werden.

Leistungsstark in vielen Disziplinen

stewe - der Spezialist für

- ✓ **Gebäudemanagement**
- ✓ **Personalservice**
- ✓ **Sicherheitsdienste**
- ✓ **Malerdienste**





Unsere Standorte:

- Attendorn
- Bergneustadt
- Gummersbach
- Iserlohn
- Lüdenscheid
- Minden
- Mönchengladbach
- Morsbach
- Siegen

stewe Dienstleistungen GmbH
Auf dem Großstück 2-4
51580 Reichshof
Tel. 0 22 61 / 94 71 - 0
Fax. 0 22 61 / 94 71 - 35
info@stewe.de
www.stewe.de

stewe Personalservice GmbH & Co. KG
Kölner Str. 253
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 78 951 - 0
Fax. 0 22 61 / 78 951 - 11
bergneustadt@stewe.de
www.stewe.de

stewe – Komplettleistungen vom Servicespezialisten - aus einer Hand

Auch für Fassbier, selbst wenn es für diese Gruppe nicht infrage kommt, haben die Profis einen Tipp: Große Schraubzwingen halten das Fass da, wo es hingehört.

Bereits zwei Tage zuvor hatte ein „Birken-Trupp" das Schützengrün angeliefert. Seit dem lagern die Bäume, die allesamt viel zu jung sterben mussten, in einer Ecke unter dem Carport. Doch nun soll ihre große Stunde kommen. Gleichmäßig auf beide Seiten des Lkw verteilt, werden sie nun durch die Planken gewebt. Jede Birke wird anschließend mit 4 bis 5 Kabelbindern an den Latten fixiert. Zuvor bedruckte Banner werden ebenfalls mit Kabelbindern gehalten. Der Fahrtwind zerrt ordentlich daran. Da ist es wichtig, alles sicher zu verankern. Niemand möchte Birken auf am Straßenrand stehende Passanten stürzen sehen. Nachdem die Birken angebracht sind, wird noch alles nett in grün-weiß `aufgehübscht´. Mit Luftballons, Krepppapier und Wimpel-Ketten kann man von außen sichtbare Kabelbinder und Panzerband verdecken und dem Ganzen ein „schützenfestliches Flair" verpassen.

Ob die Organisatorin weitere Tipps für uns hat, möchten wir wissen. Ihre Gruppe lege Wert darauf, dass der Wagen am Sonntag von einem Berufskraftfahrer gefahren werde. Auch wenn der ein oder andere Führerschein der Teilnehmer das Führen eines 7,5-Tonners erlaube, fühle man sich auf der Ladefläche bedeutend sicherer, wenn der Fahrer weiß, was er tut.

Ganz wichtig sei auch die Regel: Der Lkw kommt „leer" zum Startpunkt und verlässt den Endpunkt Schützenburg ebenfalls „leer". Personen auf der Ladefläche zu befördern, gehört zu den zahlreichen genehmigungspflichtigen Ausnahmen und ist ausschließlich während der Korsofahrt gestattet. Selbst den Weg von der Schützenburg zum nur 500 Meter entfernten Ort des Abschmückens würden die Teilnehmer dieses Lkw selbstverständlich zu Fuß zurücklegen.

Am Ende gehört die Kiste Schmück-Bier der Vergangenheit an und ein bestens präparierter Lkw steht vor uns. Wir stellen fest: Hier wird Sicherheit groß geschrieben. Die 24 Teilnehmer dieses Wagens dürfen sich auf eine tolle und vor allem sichere Korsofahrt freuen. Niemand wird sich verletzen, niemand kann vom Wagen stürzen – alle können einfach nur Spaß haben.

„Spaß haben" ist ein gutes Stichwort. Dem Gummersbacher Schützenverein ist sehr daran gelegen, dass alle Teilnehmer größten Spaß empfinden, wenn sie während der wunderbaren Korsofahrt durchs schöne Oberbergische fahren. Aber Feierlaune und ausgelassene Stimmung ist eben nur die eine Seite der Medaille. Die Sicherheit der teilnehmenden Personen darf unter keinen Umständen zu kurz kommen. Dass dies mit ein wenig Aufwand verbunden ist, zeigt dieser Bericht. Aber wenn alle gemeinsam anpacken und wissen worauf es ankommt, steht dem Ganzen nichts im Wege. Und dann wird es auch in Zukunft zahlreiche Gründe geben, sich wieder richtig auf die eingangs erwähnte „Currywurst, Fritten, Schranke" zu freuen..

mb

Schützenbrüder-Portraits














Schützenbrüder-Portraits














Die beste Lösung für Sie seit 109 Jahren.



BRÜNING
Malerwerkstätte GmbH

51647 Gummersbach · Werner-v.-Siemens-Str. 6 · **Tel. 02261-67099**

Schützenbrüder-Portraits














Jost, Strombach & Beer
Rechtsanwälte

Mitglied der advounion®

Manfred Jost (bis 01.01.2008)

Ulrich Strombach (bis 01.01.2016)

Karin Beer:
Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Matthias Faulenbach:
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht,
Fachanwalt für Familienrecht

Torsten Strombach:
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Sozialrecht,
Fachanwalt für Medizinrecht

Moltkestr. 21
D-51643 Gummersbach

Tel. +49-2261-2909-0
Fax +49-2261-2909-10

e-mail: info@jostrobe.de
www.jostrobe.de



CHRISTIAN DEGNER -Prüfdienst

Tragbare Leitern und Tritte
Ortsfeste Steigleitern und Steigeisengänge
Schutzausrüstung gegen Absturz
Absturzsicherungsanlagen
Anschlagpunkte Gebäude Blitzschutz

www.dachdecker-degner.de

Schützenbrüder-Portraits














Auto Kessler e.K.



Spezialwerkstatt für Mercedes-Benz Fahrzeuge
Markenunabhängige Meisterwerkstatt

- Wartung
- Reparaturen
- TÜV/AU
- Karosserieinstandsetzung
- Korossionsschutzoptimierung
- Elektronische Achsvermessung
- Elektronikdiagnose
- Klimaanlagenservice
- Reifenservice
- Mobilitäts-Fahrzeuge
- Oldtimerservice
- Steuergeräteprogrammierung

Mühlenstraße 35 | 51643 Gummersbach | ☎ 02261 789 315-0
www.autokessler.de



Schützenbrüder-Portraits














Blütenzauber
O. Messig
Robertstraße 1
51643 Gummersbach

Tel. 0 22 61 – 2 89 08 19
Fax: 0 22 61 – 2 89 08 19

Blütenzauber
Ihr Blumenfachgeschäft

Wir binden, stecken und gestalten für sie Blumen und Pflanzen.
Lassen Sie sich beraten und inspirieren für Ihre Feierlichkeit. Ausgefallene Geschenkideen fürs schöne Zuhause.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KARL-FRIEDRICH
SCHNEIDER
Bäckerei – Konditorei

Hückeswagener Str. 68 - 51647 Gummersbach-Windhagen
Tel.: (02261) 22054 - Fax: (02261) 65301

Moltkestr. 30
51643 Gummersbach-
Innenstadt
Tel.: (02261) 913319

Schwarzenberger Str. 37
51647 Gummersbach-
Hülsenbusch
Tel.: (02261) 8040786

eMail: baeckerei.kfschneider@gmx.de

Der smarte **cloud-Service**
aus dem Oberbergischen



cloud oberberg

0 22 61 - 81 58 310
www.cloud-oberberg.de

ein Service von achenbach edv-consulting
Lösungen aus einer Hand

Ihr Spezialist für Park- und Hagelschäden

Beulenservice

Beuleninstandsetzung auf die schonende Art

Michael Stiletto

Klosterstr. 8
51645 Gummersbach

0160 - 90393706
02261 - 9137662

info@beulenservice.com
www.beulenservice.com

Schützenbrüder-Portraits


















Gut für Sie? Ja.
Familienunternehmen. Seit 1920.

CRAMER & HERLING
Telefon 0 22 61 - 794 00

Schützenbrüder-Portraits
















Bondke

vielseitig · flexibel · kompetent

Raumdesign

Wandgestaltungen · Tapeten
Anstriche · Trockenbau · Innenputz

Fassadengestaltung

Wärmedämmsysteme · Anstriche
Altbau- / Betonsanierung · Bautenschutz

Bodentechnik

Teppich- / Designbeläge
Parkett · Linoleum · Bodensanierung
Bodenbeschichtung (TÜV zertif.)

02264 286080 · www.bondke.de





Für 40-jährige Treue und Verbundenheit mit dem Gummersbacher Schützenverein wurden die Schützenbrüder Gunnar Liedhegener, Urban Wrona, Manfred Glodde und Heiner Brand vom Vorstand des GSV ausgezeichnet. Da sie nicht anwesend waren, wurden den Schützenbrüdern Herbert Glodde, Hermann Müller und Klaus Fischer die Ehrenabzeichen per Post zugestellt.



Schießsport-Pokalvergabe am Kommers 2017.

SCHROEDER
IMPACT
schroederimpact.de | 02262 699 45 0

„Wir helfen Unternehmen mutig nach vorne zu gehen, zu verstehen womit sie Geld verdienen und womit nicht, damit mehr übrig bleibt!“



Manfred Glodde §
RECHTSANWALT

Arbeitsrecht · Verkehrsrecht · Forderungsmanagement

Gummersbacher Str. 44-48 · 51645 Gummersbach
Telefon 02261-91070-0 · Telefax 02261-91070-30
E-Mail: RA.Glodde@t-online.de · www.rechtsanwalt-glodde.de



Bau- und Möbeltischlerei
Innenausbau · Fensterbau

Tischlerei
Ackermann

Wir lieben Holz.

Martin Pönitz
Talstraße 32
51643 Gummersbach

Telefon 02261 23939
www.ackermann-tischler.de

… ein Glücksfall für den GSV

Was wäre die Festschrift des GSV ohne historische Artikel? War es bis ins Jahr 2004 hinein unser alter Ehrenvorsitzender Dr. Henner Luyken, der diesen Part ausfüllte, versuchte ich als Redakteur die entstandene Lücke so gut wie möglich auszufüllen. Aber historische Artikel müssen von „Historikern" geschrieben werden. Umso dankbarer war ich, als mir Gerhard Pomykaj nach dem Jubiläumsschützenfest und der umfangreichen Festschrift von 2008 anbot, künftig historische Artikel beizutragen. Im Jahr 2009 war dies ein umfassender Artikel über „Gummersbach vor 900 Jahren". Es folgte im Jahr 2011 der Artikel über „200 Jahre Gesellschaft zur Eintracht" und im Jahr 2015 der Artikel „1915 – Erste Straßenbahn in Gummersbach". Einen letzten Artikel erstellte er dankeswerter Weise für die diesjährigen Festschrift („Der Baumhof als Ort historischen Geschehens").



Gerhard Pomykaj ist ein „Bochumer Junge", der nach dem Abitur und Studium der Geschichte und Germanistik seit 1987 Stadthistoriker und Archivar bei der Stadt Gummersbach und seit 1991 auch Kreishistoriker und Archivar bei der Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises war. Im Mai 2018 ging Gerhard Pomykaj in den wohlverdienten Ruhestand. Gerhard hat mich in meiner Arbeit als Redakteur immer vorzüglich beraten und unterstützt. Und sollte man mal nicht ganz korrekt „wissenschaftlich" gearbeitet haben, dann war er auch ein kritischer Begleiter. Ich möchte an dieser Stelle besonders herausstellen, dass Gerhard umfassend die Geschichte von Gummersbach und die des Oberbergischen Kreises aufgearbeitet hat. Viele Bücher tragen als Autor seinen Namen. In 95 historischen Vorträgen wusste er sein Publikum auf verständliche Weise zu unterhalten und für die Geschichte zu begeistern.

„Eine Ära geht zu Ende", so sagte es unser Bürgermeister und Schützenbruder Frank Helmenstein in der OVZ vom 24.11.2017. Für den GSV sage ich als Redakteur: „Lieber Gerhard, ganz herzlichen Dank für Deine großartige Unterstützung und Deine Freundschaft!" Wie ich weiß, wird Gerhard unsere Schützenfeste auch in Zukunft weiterhin besuchen, auch wenn er seinen Zweitwohnsitz in Gummersbach auflösen und sich ganz nach Bochum zurückziehen wird. Für die Zukunft bleibt uns daher nur noch ein „herzliches Glück Auf" zu wünschen.

Anmerkung: In der Stadtratssitzung am 15.05.2018 wird die goldene Stadtmedaille in Sonderprägung für die herausragenden Verdienste um die Geschichte unserer Vaterstadt jeweils an Gerhard Pomykaj und Jürgen Woelke vergeben.

uw



Immer für Sie da – persönlich und nah.

Mit mehr als 220 Jahren Erfahrung sind wir die traditionsreichste private deutsche Versicherungsgesellschaft, die überall in Deutschland vertreten ist.
Die Zufriedenheit unserer Kunden ist bis heute der Maßstab unseres Handelns. Das zeigt sich in der hohen Qualität unserer modernen Versicherungslösungen und im fairen, partnerschaftlichen Umgang mit allen, die uns ihre Sicherheit anvertrauen.
Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Generalvertretung UWE SCHNEEVOGT
Mühlenstr. 25 · 51643 Gummersbach · Telefon 02261 67045 · Telefax 02261 21742
info.schneevogt@mecklenburgische.com · www.mecklenburgische.de/u.schneevogt

… ich hatte einen Kameraden, einen besseren find'st du nicht.



Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 14. Oktober 2017 im Alter von 87 Jahren unser Grünrock und Freund Leutnant **Siegfried Barth**. Siegfried war, wie es der Pastor in Trauerfeier am 24.10.2017 auf den Punkt brachte, ein sehr freundlicher und ausgleichender Mensch. Von 1989 bis 1994 war er Schriftführer im Kompanievorstand Mühlenseßmar, ab 1992 unterstützte er die Kommission Königsbegleiter bis zu seinem Eintritt in die Reserve im Jahr 2001. Siegfried blieb auch danach dem Grünrockkreis des Gummersbacher Schützenvereins eng verbunden, bis die Kräfte nachließen und ihm eine Teilnahme an Veranstaltungen nicht mehr möglich war. Wir werden Siegfried Barth ein ehrendes Andenken bewahren.



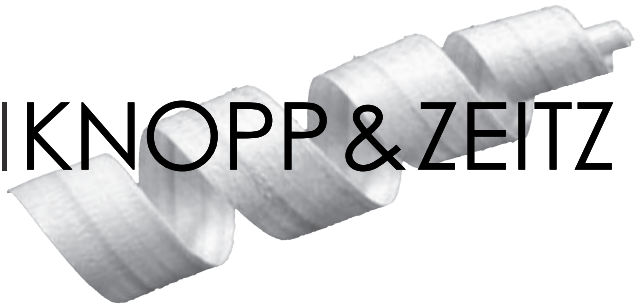
Am 01.01.2018 verstarb im Alter von 78 Jahren nach schwerer Krankheit unser langjähriger Kompanieführer Stadtmitte, Oberleutnant **Horst Erger**. Horst gehörte zu den drei Kompanieführern der ersten Stunde, die im Jahr 1980 die neuen Kompanien gründeten. Bis zum Jahr 1995 führte er „seine Stadtmitte“ an. Sein Herz, sicherlich auch durch die alte Gärtnerei Rindermann begünstigt, hing immer an den Sportschützen. So verwundert es nicht, dass er, als er gebraucht wurde, von 2002 bis 2016 stellvertretender Leiter der Sportschützen war. Erst als bei ihm krankheitsbedingt die Kräfte nachließen, musste er schweren Herzens sein Amt niederlegen. Erholte er sich im Frühjahr 2016 noch von diesem Rückschlag, ließen seine Kräfte Ende 2017 endgültig nach. Wir als GSV haben Horst Erger sehr viel zu verdanken. Er hat in führenden Positionen die Entwicklung des Vereins über mehr als drei Jahrzehnte mitgeprägt. Wir werden Horst Erger ein ehrendes Andenken bewahren.



Bäckerei Lange freut sich auf ein tolles Schützenfest und wünscht allen Schützen „Horrido“!



DESIGN TISCHLEREI | KNOPP & ZEITZ



FON 02261 912200 · MAIL@KNOPP-UND-ZEITZ.DE · WWW.KNOPP-UND-ZEITZ.DE



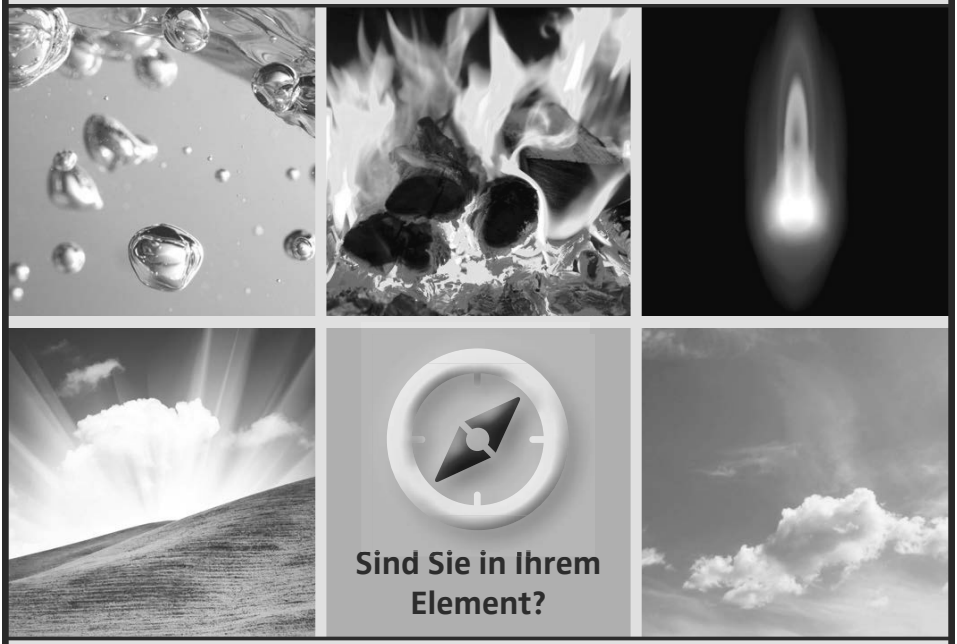
Am 23.02.2018 verstarb im Alter von 85 Jahren unser Ehrenschatzmeister und Hauptmann Rolf Naumann. Unbestritten war er eine Institution im GSV. Beim Kommers des Schützenfestes im Jahr 1993 wurde er nach 35 Jahren Tätigkeit im Vorstand bzw. erweiterten Vorstand aus seinem Amt verabschiedet und zum Ehrenschatzmeister ernannt.

1958 wurde **Rolf Naumann** von der Jahreshauptversammlung zum 2. Schriftführer gewählt und 15 Jahre später löste er den langjährigen Schatzmeister Hans Jost ab. Ab 1973 war Rolf Naumann der Garant für eine wirtschaftlich gesunde Situation des Vereins, was den damaligen langjährigen 1. Vorsitzenden Henner Luyken zu dem oft geäußerten Statement veranlasste: "So lange Rolf Naumann Schatzmeister ist, kann der 1. Vorsitzende ruhig schlafen." Es gab genug finanzielle Schwierigkeiten, wenn man nur an den Schießstand denkt. Sie alle wurden gemeistert. Seiner strengen und vorausschauenden Kassenführung war es zu verdanken, dass der Gummersbacher Schützenverein auch seinen nicht geringen Beitrag zur Erhaltung der Schützenburg (Stadthalle) leisten konnte. Die Tätigkeit erstreckte sich aber nicht nur auf die "Finanzverwaltung". Rolf Naumann sorgte auch alljährlich gewissenhaft für die einzuholenden Genehmigungen für die Festumzüge. Er kümmerte sich verantwortlich um die Abwicklung des Frühstücks bei der Korsofahrt und überwachte die Erfüllung der Verträge mit den Schaustellern und anderen Beschickern des Festplatzes. Und dies alles immer ohne großen "Bohei". Er war es, der das Reisebüro Naumann im Sparkassengebäude in der Gummersbacher Innenstadt zur Anlaufstelle für den Gummersbacher Schützenverein machte.

Ein weiterer wichtiger Verdienst von ihm war, mit seinem Sohn Horst seinen Nachfolger gewissenhaft auf diese Aufgabe vorbereitet zu haben. Rolf Naumann blieb dem Schützenverein als Ehrenschatzmeister immer eng verbunden.

Der Gummersbacher Schützenverein hat Rolf Naumann unendlich viel zu verdanken. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MEISTER DER ELEMENTE



MEISTER DER ELEMENTE ist Ihr Navigator für den modernen Wohnkomfort: Wir verbinden richtungweisende Wärme-, Wasser- und Klimatechnik mit umweltbewussten Lösungen für eine gesunde Zukunft.

WÄRME | WASSER | LUFT | UMWELT

WAMHOFF
HAUSTECHNIK

Wiesenstraße 14 | 51643 Gummersbach
Tel: 02261 – 620 24
info@wamhoff-haustechnik.de | www.wamhoff-haustechnik.de



Nach schwerer Krankheit verstarb am 10.04.2018 im Alter von 81 Jahren unser langjähriger Schriftführer im geschäftsführenden Vorstand, Hauptmann Lothar Feld. Im Jahr 1973 übernahm **Lothar Feld** die Schriftführertätigkeit und übte diese mit großem Elan bis ins Jahr 1987 aus. Er war gleichzeitig für den Anzeigenverkauf, den Druck und die Verteilung der jährlich erscheinenden Festschrift verantwortlich. Eine Aufgabe, die bis heute eng mit der Schriftführertätigkeit verbunden ist. Mit der Jubiläumsfestschrift von 1983 erweiterte er nicht nur umfassend den Kreis der Anzeigenkunden und der damit verbundenen wichtigen Einnahmen für den GSV. Nein, er designte auch die Anzeigenseiten in einem modernen Layout. Erstmals wurden diese nicht mit Texten und Bildern auf einer Seite gemischt, sondern werbewirksam auf einer Seite dargestellt. Er baute mit Udo Wiesener frühzeitig einen jungen Nachfolger auf, dem er 1987 die oben genannten Aufgaben rund um die Festschrift übergab, um für Kontinuität bei dieser wichtigen Einnahmequelle zu sorgen. Nach seinem Ausscheiden aus dem geschäftsführenden Vorstand blieb er in der „Reserve" dem Grünrockkreis eng verbunden und nahm regelmäßig an GSV-Veranstaltungen teil.

Der Gummersbacher Schützenverein hat Lothar Feld viel zu verdanken. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

... nein, es war kein gutes Jahr für die Grünröcke im GSV. Vier verdiente und geschätzte Kameraden haben uns für immer verlassen. So lange es ihnen gesundheitlich möglich war, haben sie an Veranstaltungen der Grünröcke und an Schützenfesten teilgenommen. Sie werden uns fehlen.

uw

FRANK HEGEMANN

STEUERBERATER

STEUERBERATUNG	UNTERNEHMENSBERATUNG
› Lohn- + Finanzbuchhaltung › Erstellung von Jahresabschlüssen › Anfertigung von Steuererklärungen › Unterstützung + Teilnahme an Betriebsprüfungen	› Existenzgründungs- und Fördermittelberatung › Betriebswirtschaftliche Beratung und Betreuung › Coaching

MOLTKESTR. 23
51643 GUMMERSBACH
WWW.HEGEMANN-STEUERBERATUNG.DE

TELEFON: 02261-8175530
TELEFAX: 02261-8175559
E-MAIL: info@hegemann-steuerberatung.de

Brüning

Rohrreinigung
Grubenentleerung

- Rohrreinigung
- Dichtheitsprüfung § 61 LWG
- Kanalsanierung
- TV – Kanalkamera in 3D
- Elektronische Rohrortung
- Fettabscheiderentleerung
- Zisternenreinigung

Uwe Brüning
Neuer Weg 21
51647 Gummersbach
Tel. 02261 – 64353
Fax 02261 – 639990
Mobil 0171 – 4864930
bruening.uwe@t-online.de
www.uwe-bruening.de

Trauer um verstorbene Schützenbrüder

Der Gummersbacher Schützenverein trauert um seine im vergangenen Jahr 2017-2018 verstorbenen Vereinsmitglieder, die uns leider für immer verlassen haben

Siegfried Barth
Kompanie Mühlenseßmar

Horst Erger
Kompanie Stadtmitte

Lothar Feld
Kompanie Stadtmitte

Herbert Glodde
Kompanie Mühlenseßmar

Hans-Klaus Härter
Kompanie Stadtmitte

Ulrich Hunscher
Kompanie West

Arnold Michel
Kompanie Stadtmitte

Rolf Naumann
Kompanie Mühlenseßmar

Konrad Neiweiser
Kompanie Mühlenseßmar

Willy Segieth
Schützenkönig 1995/1996
Kompanie Stadtmitte

Jürgen Walter
Kompanie Berstig

Wir gedenken der verstorbenen Schützenbrüder beim Zapfenstreich am Schützenfestsamstag auf dem Lindenplatz.

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren

FLIESEN
BALTES

Naturstein • Fliesen • Mosaik • Designböden



www.fliesenbaltes.de



Forum

vom FASS

Sehen
PROBIEREN
GENIESSEN



Tuschy
Elektrotechnik GbR

Ihr Elektro-
Meisterbetrieb

Dieringhauserstr. 57 • 51645 Gummersbach • Tel.: 0 22 61 / 97 91 40 • Fax: 0 22 61 / 97 91 42

• Beleuchtungstechnik • Netzwerktechnik • Wärmepumpen
• Antennenanlagen • Verkauf von Hausgeräten + Service
Elektroinstallationen aller Art

Mitglied der Elektroinnung
Bergisches Land

www.tuschy-elektrotechnik.de

Dieter Scholz
-mehr als Einrichten

Dekorationen
Teppichböden
Polsterei
Wandbespannung
Sonnenschutz

Studio für Raumausstattung
- Meisterbetrieb -
Lebrechtstr. 32 a
51643 Gummersbach
Tel.: 0 22 61/2 40 48
www.raumausstattung-scholz.de

… Verjüngung im Kreis der Grünröcke schreitet voran

Nein, nicht im geschäftsführenden Vorstand. Der wurde, einschließlich des neuen Geschäftsführers, in den letzten Jahren beileibe ausreichend verjüngt. In der Jahreshauptversammlung am 24. Mai 2017 traten alle vier Vorstandsmitglieder – **Stefan Schnell**, **Martin Etzig**, **Andreas Kriesten** und **Markus Brand** – wieder an und wurden einstimmig gewählt. Die zunächst als Gegenstimmen gewerteten Handzeichen waren tatsächlich nur die verzweifelten Versuche vereinzelter Schützenbrüder, irgendwie an ein Kölsch zu kommen. Einstimmig wurden ebenso alle Kommissionleiter in ihren Ämtern bestätigt.

Im vorigen Jahr wurde an gleicher Stelle über die Veränderungen im Zugführerteam berichtet. Bekanntlich übernimmt der bisherige Kompanieführer Mühlenseßmar, **Markus Henze**, das Amt des 2. Zugführers. Hierdurch waren Neuwahlen in der Kompanie notwendig, die am 16.03.2018 stattfanden. Neuer Kompanieführer ist der langjährige stellv. Kompanieführer **Martin Potthoff**. Ihm zur Seite steht als stellvertretender Kompanieführer **Jens Birkholz**. Ferner unterstützen **Torsten Mörchen** und **Kay Kaulisch** den Kompanievorstand.



„Stabübergabe" in der Kompanie Mühlenseßmar: Martin Potthoff und Markus Henze (v.l.)

Eine in der Vorbereitung und Durchführung sehr komplexe Aufgabe hat der Wagenfahrtskommissionär. Diese Aufgabe übernimmt, nachdem **Renée Raymund** aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten ist, ab diesem Jahr

vitamind
BÜRO FÜR DESIGN

WIR VERLEIHEN IDENTITÄT



Logoentwicklung

Corporate Design

Imagewerbung

Vitamin D GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl | T 02262 699837 | info@vitamind.de

Ingo Lütke, der bereits seit einigen Jahren die Festschriftkommission mit großem Elan unterstützt. Er tritt in große Fußstapfen, die sein Vorvorgänger Peter Paffenholz hinterlassen hat. Als eine der ersten Amtshandlungen ließ er sofort wieder eine alte Tradition aufleben. Die, dass vor der Jahreshauptversammlung das Wagenfahrtsziel nicht bekannt gegeben wird. Unterstützt wird Ingo Lütke durch **Jens Birkholz** und **Marc-Leon Sattler**.

Die Kompanieversammlung in der „Stadtmitte" am 30.01.2018 brachte im Kompanievorstand keine Veränderungen.

Dagegen fand im Herbst 2017 in der Kompanie Berstig ein Umbruch statt. Nach 22 Jahren im Amt überträgt der bisherige Kompanieführer **Christoph Schmitz** sein Amt auf **Tobias Uding**. Der Übergang wurde in kooperativer Weise vorbereitet und umgesetzt, indem beide die Kompanie zum Schützenfest 2017 als Duo angeführt haben. Christoph Schmitz wird mindestens noch in den nächsten zwei Jahren als stellv. Kompanieführer tätig sein, um den Übergang zu begleiten und den „Neuen", wie er sagt, „bestens in das Amt einzuführen und ihm die Feinheiten beizubringen". Nach **Horst Schürmann** und Christoph Schmitz ist Tobias Uding erst der dritte Kompanieführer in der „Berstig" in mittlerweile 36 Jahren (Anm.: die Kompanie Berstig wurde erst ein Jahr nach den anderen drei Kompanien im Jahr 1981 gegründet)

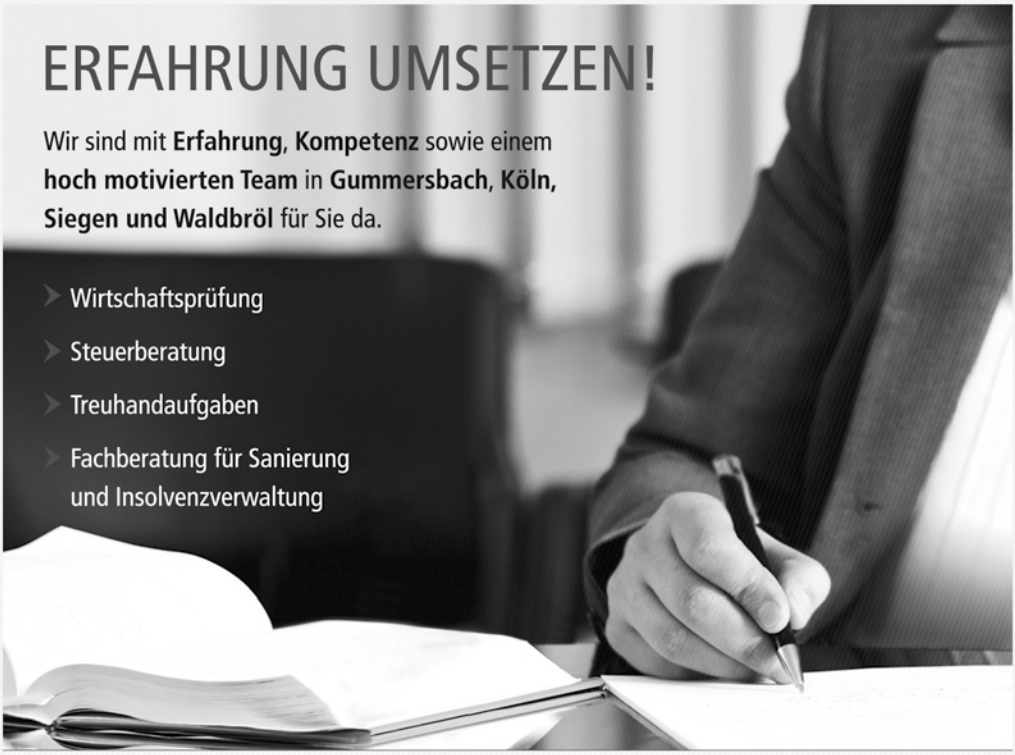


Nach 22 Jahren „Wachwechsel" in der Kompanie Berstig: Christoph Schmitz und Tobias Uding (v.l.)

In der Jahreshauptversammlung am 24. Mai 2017 sprach unser 1. Zugführer, **Jürgen Brensing**, traditionell Beförderungen aus. Auf Vorschlag des geschäftsführenden Vorstands wurden folgende Grünröcke befördert: **Tim Mertel**, stellv. Schriftführer, zum Oberfähnrich und die Neugrünröcke **Pascal Polat** und **Jan-Uwe Deitenbach**

Advisio
GESELLSCHAFTEN

GUMMERSBACH
KÖLN
SIEGEN
WALDBRÖL



ADVISIO TREUHAND & REVISION GUMMERSBACH GMBH & CO. KG
Reininghauser Straße 7 / 51643 Gummersbach
T +49 2261 78919-0 / info@advisio-treuhand.de

GOCKSCH, WAGENER & COLLEGEN ADVISIO GMBH & CO. KG
Lindenallee 43 / 50968 Köln
T +49 221 934720-0 / info@gwc-advisio.de

ADVISIO – HACHENBERG, WAGENER & PARTNER MBB STEUERBERATER
An der Alche 15 / 57072 Siegen
T +49 271 236576 / info@advisio-siegen.de

ADVISIO, TRESKATSCH, TESSMER & COLLEGEN GMBH & CO. KG
Bahnhofstraße 35 / 51545 Waldbröl
T +49 2291 92050-0 / info@advisio-waldbroel.de

www.advisio-treuhand.de

(beide Kompanievorstand Stadtmitte) sowie **Markus Hoffmann** (Festschriftkommission) und **Marc Sattler** (Wagenfahrtskommission) zu Unteroffizieren. Als Grünrocke auf Probe wurden **Constantin Brensing** (Fahnengruppe), **Holger Csef** (Sportschützen) und **Kay Kaulisch** (Kompanie Mühlenseßmar) vom 1. Zugführer begrüßt.



vorne - v.l.n.r.: Jürgen Brensing, Tim Mertel, Marc Sattler, Holger Csef, Markus Hoffmann, Constantin Brensing, Kay Kaulisch, Bernd Erlinghagen

uw

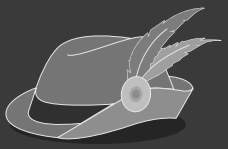


ELEKTRO JÜNGER GmbH

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde und Antennentechnik

Friedrichstraße 20 · 51643 Gummersbach
Telefon (02261) 22674 und 25035 · Telefax 62647
www.elektrojuenger.de

SCHÜTZENFEST



Wir wünschen unseren Schützen
ein schönes Schützenfest
mit einem dreifach
donnernden Horrido!

Hotel · Restaurant Stremme

Familie Eric Stremme
Beckestraße 55
51647 Gummersbach-Becke
Tel. 02261-92640

www.hotel-stremme.de

Kostenlose Parkplätze am Haus
Ruhetag: Montag

Wir gratulieren zum 185-jährigen Bestehen
und wünschen einen schönen Festverlauf!

Erlinghagen Kärschgen
Getränkefachgroßhandel
GmbH & Co. KG

▶ Getränkelieferant
zum Schützenfest

▶ Getränkefachgroßhandel
„seit über 90 Jahren“

51643 Gummersbach-Rospe · Am Brink 31 · Tel. (02261) 67799 u. 23964

Das Offizierskorps *(Stand: April 2018)*

Ehrenvorsitzender

	Major	Horst Schmitzer

Ehrenmitglieder

	Hptm.	Udo Wiesener
	Hptm.	Horst Naumann

Vorstand

1. Vorsitzender	Major	Stefan Schnell
2. Vorsitzender	Hptm.	Martin Etzig
Schatzmeister	Hptm.	Andreas Kriesten
Schriftführer	Hptm.	Markus Brand
stellv. Schatzm.	O-Fähnr.	Andreas Heinisch
stellv. Schriftf.	O-Fähnr.	Tim Mertel

Ehrenplatzmeister

	Hptm.	Bernd Rose

Ehrenmusikkommissionär

	Hptm.	Herbert Berg

Ehrenwagenfahrtskommissionär

	Hptm.	Peter Paffenholz

Geschäftsführer

Leiter	Oltn.	Stephan Knopp

Zugführer

1. Zugführer	Hptm.	Jürgen Brensing
Zugführer	Ltn.	Markus Henze

Sportschützen

Leiter	Oltn.	Rainer Raymund
1. Sportwart	Oltn.	Siegfried Fischer
2. Sportwart	Uffz.	Holger Csef
3. Sportwart	Uffz.	Michael Stiletto (II.)
Waffenwart	O-Fähnr.	Karl-H. Bembenek

Platzmeister

1. Platzmeister	Hptm.	Björn Rose
2. Platzmeister	Fähnr.	Olaf Schweitzer

Festschrift / Internet

Leiter	Hptm.	Udo Wiesener
stellv. Leiter	Hptm.	Markus Brand
	Hptm.	Bernd Erlinghagen
	O-Fähnr.	Tim Mertel
	Uffz.	Ingo Lüttke
	Uffz.	Marcus Hoffmann
		Florian Pottrick

Festmusik

Leiter	O-Fähnr.	Axel Kamelgan
stellv. Leiter	Hptm.	Martin Etzig

Kinder- u. Jugendfest

Leiter	Uffz.	Dennis Stade
stellv. Leiter	Fähnr.	Torsten Mörchen

Wagenfahrt

Leiter	Uffz.	Ingo Lütke
stellv. Leiter	Uffz.	Jens Birkholz
	Uffz.	Marc Sattler

Fahnengruppe

Fahnenträger	Oltn.	Torsten Stommel
Fahnenjunker	Uffz.	Jan-Uwe Deitenbach
		Constantin Brensing

Festausschmückung

Leiter	O-Ltn.	Hans-Joachim Gold
stellv. Leiter	O.-Fähnr.	Oliver Gelhausen
	O.-Fähnr.	Tim Mertel
	Fähnr.	Renée Raymund
	Uffz.	Kai Kaulisch

Königsbegleiter

Leiter	Oltn.	Dirk Schmitzer
stellv. Leiter	Oltn.	Stephan Knopp
	Uffz.	Tobias Raymund
	Uffz.	Markus Hoffmann

Königsvogelschießen

Leiter	Hptm.	Klaus Rose
stellv. Leiter	Uffz.	Stephan Rose
	Uffz.	Michael Stiletto (II.)
	Uffz.	Pascal Polat

Kompanie Berstig

Kompanieführer	Uffz.	Tobias Uding
stellv. Komp.-führ.	Oltn.	Christoph Schmitz
	Fähnr.	Jürgen Kleine

Kompanie Mühlenseßmar

Kompanieführer	Ltn.	Martin Potthoff
stellv. Komp.-führ.	Uffz.	Jens Birkholz
	Fähnr.	Torsten Mörchen
	Uffz.	Kai Kaulisch

Kompanie Stadtmitte

Kompanieführer	Ltn.	Philipp Hecker
stellv. Komp.-führ.	Oltn.	Michael Stiletto
	Uffz.	Jan-Uwe Deitenbach
	Uffz.	Pascal Polat

Kompanie West

Kompanieführer	Oltn.	Torsten Frettlöh
stellv. Komp.-führ.	Oltn.	Stephan Knopp
	O.-Fähnr.	Axel Crummenerl
	Fähnr.	Markus Barf

Reserve

	Major	Joachim Lölsdorf
	Hptm.	Karl-Ernst Sattler
	Hptm.	Ulrich Strombach
	Hptm.	Heinz Küper
	Oltn.	Manfred Jost
	Oltn.	Rudolf Schmitzer
	Oltn.	Paul-Gerh. Schmitz
	Oltn.	Horst Schürmann
	Oltn.	Dirk Erlinghagen
	Oltn.	Peter Naumann
	O-Fähnr.	Dieter Raymund
		Jürgen Flasdieck

- 80 Jahre -

Frackenpohl



IHR PARTNER FÜR:

Eisenwaren | Werkzeuge | Schließanlagen

Sicherheitstechnik | Haushaltswaren

Werkstattservice für Motorgeräte

STIHL · SABO · PROMAT · metabo · Simons Voss technologies · WILKA · WMF

Kaiserstraße 29 | 51643 Gummersbach | Telefon 02261 9182 - 0 | www.ottofrackenpohl.de

www.facebook.com/frackenpohl/

… kaltes Kölsch im Café



Das traditionelle Königstreffen auf Einladung von Ex-Majestät Karl Friedrich Bengelsträter fand auch in diesem Jahr wieder im Cafè Hecker statt. Am 26. Januar 2018 konnte Ex-Majestät Karl Friedrich I. 21 Ex-Majestäten und SM Olaf I. begrüßen. Wie im Jahr zuvor hatte „Vetter" Wolfgang Hecker ein köstliches Menü vorbereiten lassen. Ex-Majestät Bernd Erlinghagen bedankte sich anschließend im Namen aller Ex-Könige und SM Olaf I. für die Einladung mit dem traditionellen Königsteller nebst Urkunde mit allen Unterschriften.

Das Pokalschießen und Ehrenpreisschießen fand am 16. März 2018 auf unserem Schießstand an der Schützenburg statt. Leider war die Beteiligung in diesem Jahr mit 10 Teilnehmern nicht so groß wie in 2017 mit immerhin noch 15 Teilnehmern. Das sollten wir im nächsten Jahr unbedingt verbessern, da sich auch Ex-Majestät Rainer Raymund und sein Team viel Mühe bei der Vorbereitung machen. Königspokalsieger wurde Ex-Majestät Rainer Raymund. Die in diesem Jahr von SM Olaf I. gestiftete Ehrenscheibe ging an Ex-Majestät Wolfgang Müller. Als Sonderpreise hatte Rainer Raymund zwei kleine Kölsch-Fässer besorgt. Gewinner war, wer das kleine Kölsch-Fass auf dem Kölsch-Bierdeckel am besten traf. Diese Preise ließen sich SM Olaf und Ex-Majestät Bernd Erlinghagen nicht entgehen.

Ein schönes und sonniges Schützenfest 2018 wünscht mit einem 3-fachen königlichen HORRIDO!

-Der Club der Könige- **be**

Hohmuth Bauelemente GmbH

Haustüren - Studio



Bauelemente

Wir schließen jede Öffnung am Bau

Fenster - Türen - Tore - Sonnenschutz

Kaiserstraße 69 **51643 Gummersbach**
Tel.: 02261-230960 **www.hohmuth-bauelemente.de**

REHAKTIV OBERBERG GMBH

PRÄVENTIV OBERBERG GMBH

FPZ
DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN
Das Netzwerk der Rückenschmerzexperten

Ihre Partner in Sachen Gesundheit
Ambulante Rehabilitation · FPZ Rückenzentrum · Physiotherapie · Prävention
Wellness · Gesundheitsberatung

Von Ärzten kompetent begleitet.

Fabrikstrasse 2-4 · 51643 Gummersbach
Tel: 0 22 61 / 8 17 55 - 0
www.rehaktiv-oberberg.de

… immer ein besonderes Vergnügen



Königinnentreffen am 12.01.2018 im Café Hecker

Gemäß der Tradition des Clubs der Königinnen von Gummersbach hatte Ex- Königin Anne aus dem Hause Bengelsträter am 12.01.2018 ins Café Hecker eingeladen. 20 Ex–Königinnen und ihre Majestät Tatjana aus dem Hause Schnell folgten gerne dieser Einladung.

Dieses Treffen ist immer wieder ein Höhepunkt und erfreut sich großer Beliebtheit. Wie schon in den vergangenen Jahren war alles perfekt organisiert. Es war ein gelungener und lustiger Abend.

Liebe Anne, an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Dich.

Der Club der Königinnen wünscht ALLEN ein schönes Schützenfest!

Monika Naumann



Traditionelle Mütze, innovatives Konzept - Bauer, Soest & Partner stellt sich vor.

Rechtsanwaltskanzlei und Steuerberatung unter einem Dach – das ist das besondere an BSP. Seit mehr als 20 Jahren stehen wir für anspruchsvolle Beratung und engagierte Interessenvertretung im Oberbergischen Kreis. Unser Team besteht aus acht Anwälten, fünf Steuerberatern, einem Wirtschaftsprüfer und 35 motivierten Mitarbeitern. Damit sind wir eine der größten Kanzleien in der Region. Zu unseren Mandanten gehören namhafte Unternehmen genauso wie Privatpersonen, Ärzte, Freiberufler, Handwerker und kleinere Firmen. Durch hohe Spezialisierung bieten wir die Gewähr für eine Beratungsleistung auf allerhöchstem Niveau.

Das möchten wir Ihnen beweisen.

Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer

BSP Bauer, Soest & Partner mbB

Weiherplatz 3-5 51674 Wiehl
Tel.: 02262 76100 Fax: 02262 761076
kanzlei@bspw.de www.kanzlei-oberberg.de

… amtierende Majestät tauft den Königsvogel

Jahr	Name	Namensgeber und Täufer	Taufpate
2002	Falke vom Steinberg	Rainer I.	Dr. Henner Luyken
2003	Greif vom Hohenstein	Roland I.	Horst Schmitzer
2004	Terzel vom Hepel	Marc I.	Werner Brensing
2005	Milan von der Hermannsburg	Uwe I.	Kalla Sattler
2006	Bussard von der Kampwiese	Ralf I.	Peter Paffenholz
2007	Habicht vom Kerberg	Heinz I.	Joachim Lölsdorf
2008	Adler vom Hexenbusch	Wolfgang I.	Dirk Erlinghagen
2009	Langschwanzfalke von der Ahe	Stefan I.	Herbert Berg
2010	Steinadler vom Bornerhof	Götz I.	Bernd Erlinghagen
2011	Kaiseradler vom Hepel	Stefan II.	Frank Prädel
2012	Turmfalke von der Kaiserstraße	Wolfgang II.	Siegfried Fischer
2013	Schwarzmilan vom Rathausplatz	Frank I.	Björn Rose
2014	Seeadler v. d. Kastanienstraße	Holger I.	Rainer Raymund
2015	Kondor von der Königsallee	Markus I.	Torsten Frettlöh
2016	Falke von der Hahnenkroh	Michael II.	Urban Wrona
2017	Milan von Gut Haarbecke	Karl Friedrich I.	Udo Wiesener



Vogeltaufe während des Offiziersstammtisches am Schützenfestfreitag 2017 durch seine Majestät Karl-Friedrich I. aus dem Hause Bengelsträter





Ristorante - Pizzeria

PINOCCHIO

Inh. Gaetano Copia

Marktstr. 14 / Altstadt · **51643 Gummersbach**
Telefon: (0 22 61) 6 44 54 und 2 41 18

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag und Sonntag von 12.00 -14.30 Uhr und von 18.00 - 23.00 Uhr
Samstag von 18.00 - 23.00 Uhr; Feiertage von 18.00 - 23.00 Uhr; **Montag Ruhetag**

Die Gummersbacher Schützenkönige

1835 Daniel Heuser
1836 F.-J. Lackner
1837 W. Viebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 (Gottlieb Höstermann) Wilh. Wollenweber('88)
1889 Guido Heuser
1890 (Heinrich Siebei) Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 (August Mauelshagen) Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Adolf Huland
1897 (Fritz Huland) Johann Linden ('97)
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 (Emil Jennes) (Robert Blume) ('04) Willi Sondermann ('04)
1904 Wilh. Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 (Willy Hoerder) Franz Heuser ('09)
1909 (Paul Bellersheim) Friedrich Rohrbeck ('10)
1910 Peter Schramm
1911 Carl Brüning jr.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C.H. Steinmüller
1914 (Franz Grote) Karl Mauelshagen ('24)
1924 Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Emst Dupont
1929 (Dr. Emil Frischauf) Kurt Dürr ('30)
1930 Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Emst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 (Emil Friedrich Lange) August Gries ('39)
1939 Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 (Robert Neul) Adolf Kiesler ('68)
1968 Hans Fassunke
1969 Fritz Burger
1970 Paul G. Schmitz
1971 Karl Otto Bosch
1972 Dr. Helmut U. Solbach
1973 Alfred Funke
1974 Ulrich Strombach
1975 Adolf Kiesler
1976 Bernd Udo Schlichter
1977 Herbert Fränkel
1978 Dr. Volker Grumbrecht
1979 Manfred Jost
1980 Jörg Hagedorn
1981 Arno Burger
1982 Bernd Erlinghagen
1983 Heinz Küper
1984 Dr. Dieter Schwarzmann
1985 Horst Schürmann
1986 Gerd Heinisch
1987 Ulrich Stein
1988 Erich Kahler
1989 Dr. Klaus Hammann
1990 Michael Metgenberg
1991 Heiner Brand
1992 Rüdiger Götsch
1993 Horst Grote
1994 Rudolf Bengelsträter
1995 Willy Segieth
1996 Urban Wrona
1997 Martin Metgenberg
1998 Peter Löwe
1999 Martin Potthoff
2000 Horst Naumann
2001 Rainer Raymund
2002 Roland Wolf
2003 Marc Timmerbeil
2004 Uwe Dick
2005 Ralf Brüning
2006 Heinz Küper
2007 Wolfgang Müller
2008 Stefan Gerhards
2009 Götz Timmerbeil
2010 Stefan Schnell
2011 Wolfgang Hecker
2012 Frank Helmenstein
2013 Holger Jahn
2014 Markus Vandrey
2015 Michael Chlechowitz
2016 Karl Friedrich Bengelsträter
2017 Olaf Schnell
2018 ???

Die vordere Jahreszahl nennt jeweils das Datum des ersten Königsvogelschusses. Sind zwei oder mehr Namen angegeben, trat der amtierende Schützenkönig (in Klammen genannt) aus irgendeinem Grund zurück, ein neuer König musste ausgeschossen werden. Das Datum des erneuten Königsvogelschusses ist in Klammem angeführt.



Individuell ist einfach.



Wenn man seine Kreditkarte mit dem Wunschmotiv ganz persönlichen gestalten kann.

Ob Reise, Sport, Natur, Motive aus der Region oder das Wappen des Heimatvereines, wählen Sie Ihr Kartendesign aus unserem umfangreichen Bilderpool. Oder laden Sie einfach Ihr eigenes Lieblingsmotiv hoch.

sparkasse-gm.de/picturecard

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt